

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1913**

81 (22.3.1913) Erstes bis Drittes Blatt

# Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

**Anzeigen:**  
die einseitige Beilage über  
den Raum 20 Pfennig.  
Reklamezeit 45 Pfennig.  
Rabatt nach Tarif.  
**Anzeigen - Annahme:**  
größere Spalten bis 12 Uhr  
mittags, kleinere spätestens  
bis 4 Uhr nachmittags.  
**Fernsprechanstalt:**  
Expedition Nr. 203.  
Redaktion Nr. 2994.

**Gegenspreiz:**  
in Karlsruhe und Ber-  
lin: frei ins Haus  
geliefert vierteljährlich  
an den Ausgabestellen ab-  
geholt monatlich 50 Pfennig.  
Auswärts frei ins  
Haus geliefert vierteljährlich  
an den Ausgabestellen ab-  
geholt monatlich 1.80.  
Eingelnummer 10 Pfennig.  
Redaktion und Expedition:  
Ritterstraße Nr. 1.

110. Jahrg. Nr. 81.

Samstag, den 22. März 1913

Erstes Blatt.

Chefredakteur: Gustav Reppert; verantwortlich für Politik: J. Straub; für den übrigen Teil: H. Gerhardt; für die Inserate: Paul Ruffmann. Druck und Verlag: G. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H. sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Wilmersdorf, Habelsbergerstraße 51. — Für Aufbewahrung unererlangter Manuskripte oder Drucksachen übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beigefügt ist.

## Osterjournat bleibt unser Bureau geschlossen.

Montag, den 24. März erscheint kein Tagblatt.

Das Tagblatt vom 25. März wird erst Dienstag mittag ausgetragen.

Anzeigen für die Dienstag-Nummer

erfragen wir

größere schon heute Samstag uns zugehen zu lassen;

kleinere können auch noch Montag morgens von 11 bis 12 Uhr oder Dienstag morgens von 7 bis 9 Uhr aufgegeben werden.

Geschäftsstelle des Karlsruher Tagblattes.

## Elsaß-Lothringen und die Wehroverlage.

(Von unserem Straßburger Mitarbeiter.)

Die neue Wehroverlage wird ein Prüfstein für die nationale Gesinnung des deutschen Volkes werden. Es ist daher nicht ohne Interesse, die Haltung der elsass-lothringischen Parteien und Abgeordneten gegenüber den Wehroverlagerungen zu beleuchten. Von vornherein klar ist die Haltung der elsass-lothringischen Sozialdemokraten. Ihre fünf Abgeordneten im Reichstag werden selbstverständlich die angeforderten Kredite nicht abgeben. Der Abg. Böhle hat sogar im elsass-lothringischen Landtage zur dritten Lesung des Etats eine Resolution eingebracht, den Herrn Statthalter zu ersuchen, den Vertreter Elsaß-Lothringens im Bundesrat dahin zu instruieren, daß er gegen die neue Erhöhung der Ausgaben für Rüstungswaffen stimme. Über auch wie sich die neun Abgeordneten der elsass-lothringischen Gruppe verhalten werden, ist bei einer Gruppe, der der Abgeordnete Wetters angehört, kaum zweifelhaft. Der Abgeordnete Abbé Dr. Haegler (els.-loth. Zentrum) schrieb sogar schon einmal in seinem Blatt, dem „Elsässer Kurier“:

„Wir wünschen, daß uns aus diesen christlich gesinnten Volkstreuen niemand dadurch entfremdet wird, daß man Bestimmungen des Reichszentrums heftig gegen uns ausbeutet, die mit den Anschauungen unseres Volkes nicht übereinstimmen. Wir haben da namentlich Bestimmungen in sogenannten „nationalen Fragen“ im Auge, Bewilligung von Heeres- und Marineausgaben, von neuen Steuern usw. Das mag das Reichszentrum im Sinne seiner Wähler mitmachen müssen! Seine Wähler haben „nationalen Sinn“ und verlangen das! Sie sind stolz auf das große deutsche Heer und die mächtige Kriegsmarine, und sind bereit, für des Vaterlandes Größe Opfer zu bringen... Bei uns in Elsaß-Lothringen kennt das Volk nichts dergleichen. Diejenigen, die von Frankreich innerlich völlig losgelöst sind, tragen doch keine Spur deutscher Vaterlandsgeliebtheit in der Brust. Mit einem Appell an den bürgerlichen Opfergeist für die „Größe und Macht des deutschen Vaterlandes“ kann man da nur stürmischen Widerspruch erwarten.“

In der Tat hatten die elsass-lothringischen „Nationalisten“ schon gegen die Wehroverlage von 1911 gekämpft und werden es jetzt nicht besser tun. Auch von den Lothringern darf man alles andere als als nationalen Sinn erwarten. So gab vor kurzem ein offizielles Organ des Lothringers Bloas, der „Patriote des Ehrendomherrn Collin“, der etwas merkwürdigen Auffassung Ausdruck, die Franzosen könnten sich im Hinblick auf die deutsche Wehroverlage von Sedan zu einem Jena aufrufen. „Das sagen sie“, so fuhr das Blatt fort, „alle Tage die Vermögenden in Elsaß-Lothringen, welche von der Kriegsteuer betroffen werden, ganz besonders die zahlreichen Franzosen, die das Land nach der Annexion verlassen haben, hier noch einträgliche Besitztümer haben und gewöhnen sein werden, diese Steuer zu zahlen. Ist es nicht etwas Abnormes, um das Ding nicht härter zu bezeichnen, daß Ausländer eine Steuer entrichten sollen, die dazu bestimmt ist, Waffen gegen ihr eigenes Land zu liefern, und als solche Steuer die Gegenstände zwischen zwei benachbarten Mächten hervorhebt und die friedliche Beilegung großer, möglicherweise kommender Schwierigkeiten beinahe unmöglich macht?“

Es bliebe also nur noch der Abgeordnete Roefer von Zabern, der Hauptstamm der fortschrittlichen Volkspartei ist. Aber auch hinsichtlich seiner Person braucht man sich keiner besonderen Hoffnung hinzugeben; denn die Stimmung in den elsass-lothringischen Reichstagsabgeordneten ist entschieden gegen eine Vermehrung der Rüstungen. Gestern abend erst fand in Müllhausen eine große, von allen Parteien besuchte Friedens- und Wehroverlagerung statt, an deren Schluß der fortschrittliche Landtagsabgeordnete Drumm zu einem Massenbesuch der in 14 Tagen stattfindenden sozialdemokratischen Protestversammlung gegen die Wehroverlagerungen auftrat. Demnach ist es so ziemlich sicher, daß sämtliche 15 elsass-lothringische Reichstagsabgeordnete die neue Wehroverlage ablehnen werden. Und das ist um so bedauerlicher, als dadurch der Anschein erweckt werden kann, als ob das gesamte elsass-lothringische Volk für die Erhaltung und Stär-

kung der deutschen Wehrmacht nichts übrig habe. Das trifft aber erfreulicherweise dem doch nicht zu. So sei nur daran erinnert, daß die Elsaß-Lothringische Mittelpartei, die in ihren Reihen weit mehr Altsächler als Altsächler aufweist, in ihrem Programm für die Wahrung und Stärkung der Weltstellung des Deutschen Reiches und die Erhaltung und zeitgemäße Entwicklung von Heer und Flotte eintritt. In diesem Punkte weiß sie sich auch mit der elsass-lothringischen Regierung. Staatssekretär Frhr. von B. Bulach erklärte ja erst kürzlich ausdrücklich, daß er der Ueberzeugung sei, daß wir den Frieden nur unserer starken Armee verdanken, und daß keine Ausgabe zu teuer sei, um den Frieden zu erhalten, den Elsaß-Lothringen zu seiner geistlichen Entwicklung in erster Linie brauche.

## Die Rüstungen Belgiens.

(Von unserem Korrespondenten.)

Brüssel, 16. März.

Die gleichzeitigen Heeresvermehrungen in Deutschland und Frankreich, die zunehmende Spannung zwischen diesen beiden Nachbarstaaten Belgiens, der zweifellos wachsende französische Chauvinismus und endlich die durch die noch ungelösten Balkanwirren hervorgerufene unsichere Weltlage haben die Brüsseler Regierung veranlaßt, die Rüstungen aufs eifrigste fortzusetzen. Freilich versteht man sich hier der Erkenntnis nicht, daß man damit zu spät angefangen hat, und daß an die Möglichkeit einer erfolgreichen belgischen Landesverteidigung nicht zu denken wäre,

## Depeschendienst des „Karlsruher Tagblattes“

(Abdruck nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

### Das Ministerium Barthou.

Paris, 21. März. Barthou hat die Bildung des Kabinetts übernommen. Barthou will ein Ministerium der Entspannung, der Einigung und der Versöhnung der Republikaner bilden.

Paris, 22. März. Das neue Ministerium ist gebildet und setzt sich wie folgt zusammen: Barthou: Präsident; Radier: Justiz; Pignon: Inneres; Etienne: Krieg; Baudin: Marine; Klotz: Inneres; Charles Dumont: Finanzen; Thierry: öffentliche Arbeiten; Massé: Handel; Clementel: Ackerbau; Chéron: Arbeit und soziale Fürsorge; Jean Morel: Kolonien.

Unterstaatssekretäre sind: für Inneres Paul Morel; für Finanzen: Bouley, für schöne Künste Léon Bérard, für Marine Maréchal de Monzi; das Unterstaatssekretariat für Posten wurde aufgehoben.

Paris, 22. März. Das neue Ministerium hat nach der Parteistellung seiner Mitglieder einen überwiegend radikalen Charakter. Die gemäßigten Richtungen sind von Barthou, Etienne und Thierry vertreten.

In der für Dienstag anberaumten Kammer Sitzung wird die Regierungserklärung verlesen. An diese Erklärung dürfte eine Interpellation über die allgemeine Lage sich anknüpfen. Der Regierung wird hierbei Gelegenheit gegeben werden, sich auch über die Frage des dreijährigen Militärdienstes auszusprechen.

Barthou erklärte Pressevertretern, er sei ein unbeeinträchtigt Verteidiger des Gehehens über die dreijährige Dienstzeit. Er halte dieses Gesetz für durchaus notwendig, da es durch die äußere Lage geboten sei. Er werde diesbezüglich auch die volle uneingeschränkte Zustimmung aller seiner Mitarbeiter verlangen; denn in dieser Frage jögern, heiße, jeden Vermittlungsvorschlag unmöglich machen.

Allgemein herrscht der Eindruck vor, daß Barthou, dessen Aufgabe unstreitig durch die Abstimmung der Kammer erleichtert wurde, ohne große Schwierigkeit die notwendige Unterstützung finden werde. Barthou konferierte mit Briand, Dubost, Ribot und Deschanel und stellte fest, daß sie alle die Absichten billigten, von denen er ihnen Mitteilung machte.

### Der französische Ministerpräsident

Barthou wurde geboren am 25. August 1862 in Oloron-Sainte-Marie (Pyrenäen). Er betätigte sich als Advokat und Journalist. Seit 1904 ist er Vorsitzender des Generalrats der Niederpyrenäen. Mit 27 Jahren schon war er Abgeordneter seines Heimatdistrikts und wurde seither stets wiedergewählt. Im Jahre 1894 wurde Barthou zum erstenmal Minister unter Charles Dupuy. Minister des Innern wurde er 1896 unter Méline (bis Juni 1898). Als Minister der öffentlichen Arbeiten wirkte er von 1906 bis 1909 (unter Sarrien und Clemenceau). Endlich war er Justizminister unter Briand 1909 bis 1910.

Barthou gehört der radikalen Linken in der Kammer an und ist Vorsitzender der Kommission für auswärtige Angelegenheiten.

Aus der Tatsache, daß der Kriegsminister Etienne und der Marineminister Boudin verbleiben, geht hervor, daß die Militärverträge in den Vordergrund gestellt werden und daß die Wahlreform vertagt werden soll. Pignon war Minister des Inneren im Kabinett Clemenceau vom Oktober 1906 bis 20. Juli 1909, sowie im darauffolgenden

Kabinet Briand bis zum 24. Februar 1911. Briand bot ihm im Januar d. J. ebenfalls das Ministerium des Inneren an, Pignon lehnte es jedoch ab, in das Kabinett einzutreten, weil er in bezug auf die Wahlreform Stellung gegen die Verhältniswahl genommen hatte.

### Die Kammer.

Paris, 20. März. Die Kammer ist bis auf den letzten Platz gefüllt und in bewegter Stimmung. Präsident Deschanel eröffnet die Sitzung und gedenkt in einer kurzen Ansprache des in Salonik ermordeten Königs der Hellenen. Er teilt sodann mit, daß er von dem Abgeordneten de Lanessan folgenden Tagesordnungsantrag erhalten hat:

„Die aus dem allgemeinen Stimmrecht hervorgegangene Kammer bleibt dem Prinzip der Vertretung der Minderheiten, das sie in zwei Abstimmungen proklamiert hat, treu und vertritt sich bis nächsten Dienstag.“

Die Anhänger der Verhältniswahl haben also ihren Antrag insofern geändert, als sie selbst die Vertretung der Minderheiten bis Dienstag vorschlagen. Der Präsident Deschanel fügt hinzu: „Nach dem Art. 140 der Geschäftsordnung sei es ausgeschlossen, in der Kammer einen Gegenstand auf die Tagesordnung zu stellen, über welchen der Senat verhandelt. Er erachtet deshalb, daß der Antrag de Lanessan nicht zulässig sei.“

Der radikale Dumont beantragt nunmehr die einfache Tagesordnung und fordert die republikanische Linke auf, sich nicht der Manifestation der Rechten und der Sozialisten anzuschließen. Es entsteht eine längere Diskussion. Besonders effektiv der linksrepublikanische Abel Ferry in eine lebhaft bewegte Rede, indem er erklärt, daß er, obwohl er Anhänger der Verhältniswahl sei, für die einfache Tagesordnung stimmen werde, weil er die republikanischen Parteien nicht zu einem Parlamentarismus bringen möchte, aus dem nur die Gegner der Republik Vorteile ziehen könnten.

Der Präsident stellt die einfache Tagesordnung, die geschäftsmäßig die Priorität hat, zur Abstimmung; sie wird mit 280 gegen 252 Stimmen angenommen. Die Radikalen erheben sich auf ihren Sitzen und klatschen während mehrerer Minuten Beifall. Die Sozialisten antworten mit dem Ruf: „Nieder mit dem Senat!“

Die Kammer vertagt sich darauf bis Dienstag. Paris, 21. März. In der gefrigen Sitzung des Heeresauschusses der Kammer wurde der radikale Deputierte Paté, der Anhänger der dreijährigen Dienstzeit ist, mit 21 gegen 16 Stimmen zum Berichterstatter über diesen Gehehenswurf gewählt. Es fanden sich zwei Kandidaten gegenüber, der radikale Abg. Benazet und der radikal-sozialistische Pariser Abg. Henry Paté. Paté ist Anhänger der allgemeinen Durchführung der dreijährigen Dienstzeit für alle Waffengattungen, während Benazet für die Infanterie eine Einschränkung der dreijährigen Dienstzeit für zulässig hält.

Der Heeresauschuß lehnte mit 22 gegen 5 Stimmen einen Antrag Jaurès ab, der dahin geht, die Regierung solle an den Schiedsgerichtshof im Haag wegen einer Einschränkung der Rüstungen protestieren.

Der frühere Kriegsminister Reffin y legte einen Zusatzantrag vor, nach dem die Soldaten im dritten Dienstjahre urlaubsweise heimgeschickt werden sollen, sobald die zuletzt einberufenen Jahrestklassen hinreichend ausgebildet sind.

Paris, 21. März. In radikalen Kreisen wird die Ansicht geäußert, daß der von den Gegnern des Verhältniswahlsystems erregene Erfolg geeignet sei, zur Klärung der Lage beizutragen. Die Mehrheit, welche sich gegen den Beschlus Antrag der Proportionalisten ausgesprochen hat, zeige, daß der Wahlreformentwurf in der Kammer jederzeit nur infolge der von der Regierung ausgeübten Beeinflussung durchgedrungen sei, und daß sich nunmehr ohne allzu große Schwierigkeiten ein Einvernehmen zwischen dem Senat und der Kammer erzielen lasse. Weitere Depeschen siehe Seite 3.

wenn es noch in diesem Jahre zu einem deutsch-französischen Kriege käme, der uns aber hoffentlich erspart bleiben wird. Denn das vom Ministerium de Broqueville dem Parlamente unterbreitete neue Wehrgesetz, welches die Kriegsstärke der belgischen Armee bekanntlich auf 340 000 Mann bringt, wird seine Wirkungen erst nach Jahren äußern können. Aus diesem Grunde hat die Regierung im Laufe der vergangenen Woche mehrere Gehehenswürfe eingebracht, die den dringendsten Mängeln der belgischen Landesverteidigung abhelfen sollen. Zunächst soll während des ganzen Jahres 1913 und eventuell darüber hinaus bis zur endgültigen Klärung der Weltlage der Aktiustand unseres Heeres von 42 000 auf 100 000 Mann erhöht werden, und zwar durch die vorzeitige Einberufung der Jahrgänge 1913 und 1914 sowie durch die Einstellung von 16 000 Rekruten des Jahrganges 1912, die bei der damaligen Ausrüstung zurückgestellt worden sind. Das Offizierskorps wird um 125 höhere und 700 niedere Offiziersstellen vermehrt, und mit Einrechnung der Reserve hofft die Regierung dann in der Lage zu sein, einem etwa eindringenden Feinde 250 000 Mann entgegenstellen zu können. Ein weiterer Gehehenswurf ermächtigt die Regierung zu sofortiger Anschaffung neuer Kanonen, Waffen für die Infanterie, Munition und sonstigen Kriegsmaterials.

Die Beunruhigung, welche durch alle diese militärischen Maßnahmen unserer sonst antimilitaristischen Regierung im ganzen Lande hervorgerufen wird, erfährt noch eine erhebliche Steigerung durch die alarmierenden Meldungen, die von der Grenze kommen. So unterliegt es keinem Zweifel, daß Frankreich an der belgischen Grenze, hart an der Waflinie, umfassende Kriegsvorbereitungen trifft, welche selbstverständlich die deutsche Heeresverwaltung zu mindestens gleichen Gegenmaßnahmen zwingt. Man behauptet hier, daß Deutschland seine an der belgischen Grenze liegenden westlichen Garnisonen in der letzten Zeit um ein volles Armeekorps vermehrt hat. Seit den Julitagen 1870 haben in Brüssel noch niemals derartige Befürchtungen geherrscht, auch nicht während der jüngsten deutsch-französischen Marokkotrife. Hoffentlich wird das drohende Wetter auch diesmal vorübergehen, ohne Schaden anzurichten. Sonst wird Belgien die Sünden zu büßen haben, die es durch die Jahrzehnte lange Vernachlässigung seiner Landesverteidigung begangen hat.

## Deutsches Reich.

### Die Finanzlage des Reiches.

Die Reichsfinanzlage ist gegenwärtig nicht schlecht. Obgleich durch den großen Ergänzungsetat für 1908 die Zölle, Steuern und Gebühren, abgesehen von der Brantweinsteuernovelle, um 45 Millionen Mark im Anschlag erhöht wurden, hat das bisherige Isergebnis dieser hauptsächlichsten Einnahmequelle des Reiches den Etatanschlag überschritten, so zwar, daß auf einen ganz ansehnlichen Ueberschuß beim Endabschluss des Rechnungsjahres 1912 geschätzt werden kann. Dazu kommt einmal, daß aus dem Ueberschuß des Jahres 1911, der allerdings anormal war und sich auf nahezu 250 Millionen Mark belief, noch einige 60 Millionen Mark zur Verwendung innerhalb des durch das letzte Etatgesetz gezogenen Rahmens frei sind. Sie dürften dazu dienen, weitere einmalige Ausgaben aus dem Heeresgesetz von 1912 zu decken. Sodann stehen im Ordinarium des Budgets des Reiches insofern einige Reserven, als in letzter Zeit dort untergebracht einmalige nichtmerbende Ausgaben demnachst in Fortfall kommen werden. Hauptächlich kommt dabei der Kaiser-Wilhelm-Kanal in Betracht, der im letzten, allerdings noch nicht verabschiedeten Etat mit 56 Millionen Mark eingelegt ist. Dieser Aktiustopf steht allerdings auch Postposten gegenüber. Dazu ist zu rechnen die gesetzliche zunächst an die allgemeine Weststeuer geknüpft, dann doch aber ganz unbedingt bestimmte Ermäßigung der Zuckersteuer, die auf einige 30 Millionen Mark geschätzt wird. Weiter kommt als Postposten die Ermäßigung des Grundstücksübertragungsteuereinkommens in Betracht. Es ist, wenn man Aktiva und Passiva vergleicht, ganz sicher, daß die Aktiva überwiegen, man wird aber nicht aus dem Auge verlieren dürfen, daß schon bei der Berechnung über die Deckung der aus dem Heeresgesetz von 1912 entstehenden Kosten die Aktiva größtenteils berücksichtigt worden sind, für die Deckung der Kosten einer neuen Heeresvorlage also gar nicht oder nur ganz wenig in Betracht kommen können. Man wird sich also, abgesehen vielleicht von Ergebnissen, die sich aus den Änderungen der bisherigen Bestimmungen ergeben könnten, bei der nächsten Ausgabebedarfsaktion schon so einzurichten suchen müssen, daß der allergrößte Teil der neuen Ausgaben auch durch neue Einnahmen bestritten wird.

Die Bekeheseinnahmen der deutschen Haupt- und vollspurigen Nebenbahnen (ausschließlich der bayerischen) betragen im Februar 1913 nach der im Reichseisenbahnamt aufgestellten Uebersicht: Personenverkehr 52 410 766 M., Güterverkehr 164 070 452 M.; das ist gegen das Vorjahr ein Mehr von 1 492 188 M. oder 1,33% im Personenverkehr, ein Mehr von 6 805 341 M. oder 3,23% im Güterverkehr.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 12 Seiten.



Herrenschaumburg-Wippe gehören, die dort wohnt. Auch sonst zählen die Güter des Herzogs von Sachsen-Rothburg und anderer Landesherren in Oesterreich-Ungarn...

Das Vermögen der deutschen Landesherren und ihrer Familienmitglieder, welches einer deutschen Vermögenssteuer unterworfen werden kann, überschreitet auf keinen Fall insgesamt eine halbe Milliarde Mark.

Der Balkankrieg.

Der österreichisch-montenegrinische Konflikt.

Wien, 21. März. Wie die „Neue Freie Presse“ nach maßgebender Seite erfährt, hat die montenegrinische Regierung auf die Demarche Oesterreich-Ungarns betreffend die Untersuchung im Falle Palisich...

Zu dem Schritte Oesterreich-Ungarns in Cetinje betont das „Neue Wiener Tagblatt“: Es könne hier von einer „Prellpolitik“ keine Rede sein, sondern es handle sich neben der Forderung um Genugtuung für San Giovanni de Medua...

Wien, 21. März. (W. B.) Wie die „Neue Freie Presse“ erfährt, wird Oesterreich-Ungarn in Cetinje eine befristete Note überreichen lassen.

Vom Kriegsschauplatz.

Konstantinopel, 21. März. Nach privaten Informationen hat die türkische Flotte durch Geschützfeuer den rechten Flügel der Armee vor Tschatalba unterstellt...

Wien, 21. März. Die „Reichspost“ meldet aus Skutari: Skutari soll kurz vor dem Einbruch der drei Tage währenden Bombardement dazwischen liegen.

Gottesdienste. — 23. März.

Evangelische Stadtgemeinde.

- 1. Osterfest. Stadtkirche. 10 Uhr Militärorgelgottesdienst; 11 Uhr Militärorgelgottesdienst; 12 Uhr Militärorgelgottesdienst...

Katholische Stadtgemeinde.

- Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtkirche). 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl; 11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl; 12 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl...

Christl. Verein junger Männer.

- Streufstraße 23. Dienstags, abends 10 Uhr, Bibelbesprechung; Donnerstags, nachm. 10 Uhr, christl. Vätervereinigung; Samstag, abends 10 Uhr, Wochen-ischulhandarbeit...

Ev. Vereinshaus, Amalienstraße 77.

- Vormittags 10 Uhr, Sonntagsschule; Nachm. 8 Uhr, Allgem. Versammlung; Stadtm. Kreis; Nachmittags 4 Uhr, Jungfrauenverein; Abends 8 Uhr, Osterfeier...

Katholische Stadtgemeinde.

- St. Stephanskirche. 5 Uhr Frühmesse; 6 Uhr heil. Messe mit Generalkommunion für die Jungfrauenkongregation und die Marienbrüder; 7 Uhr hl. Messe...

St. Bonifatiuskirche.

- 47 Uhr Frühmesse; 10 Uhr Deutsche Singmesse mit Predigt, Leuit. Hochamt u. Segen; 11 Uhr Kinderorgelgottesdienst...

St. Marienkirche (Wierthstr.).

- 10 Uhr Deutsche Singmesse mit Predigt, Leuit. Hochamt u. Segen; 11 Uhr Kinderorgelgottesdienst mit Predigt; 12 Uhr Deutsche Singmesse mit Predigt...

Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde.

- Karlstraße 49b. Vorm. 11 Uhr Predigt; Vorm. 11 Uhr Kinderorgelgottesdienst; Nachm. 10 Uhr Predigt; Prediger Bedler...

Athen, 21. März.

Eine Depesche des Generals Darglis aus Janina vom 20. März gibt amtlich bekannt: Gestern besetzte die achte Division Tepelo. Nachdem die feindliche Artillerie einige Schüsse auf unsere Kavallerie abgegeben hatte, erbeuteten wir mehrere Gefschüße.

Die Friedensvermittlung.

Sofia, 21. März. Die Vertreter der Großmächte waren gestern beim deutschen Gesandten als Dozen des diplomatischen Korps versammelt, um die Ueberreichung einer neuen Friedensbasis zu vereinbaren.

Belgrad, 21. März.

Die Vertreter der Großmächte haben gestern der Regierung mitgeteilt, daß die Großmächte die Annahme der Vermittlung durch die Balkanstaaten befrichtigt zur Kenntnis genommen haben...

Sofia, 21. März.

Dr. Danef ist nach Petersburg abgereist.

Konstantinopel, 21. März.

Die Pforte hat in London gegen die Besetzung von Lahadsch an der Küste von Baira durch eine Abteilung englischer Marinesoldaten Protest eingelegt.

Der Königsmord in Saloniki.

Vom toten König.

Saloniki, 20. März. Die Königin Olga, die Prinzessin Alice und die Prinzen Georg und Andreas, welche sich gestern an Bord des russischen Kanonenbootes „Il-raiz“ eingeschiffelt hatten, sind hier eingetroffen...

Die Leiche König Georgs wird am Donnerstag auf einem griechischen Kriegsschiff nach Athen überführt werden. König Konstantin, Königin Olga, sowie die ganze königliche Familie werden die Leiche von Saloniki nach Athen geleiten...

Saloniki, 21. März.

Wie verlautet, begeben sich König Peter und König Ferdinand nach Athen, um den Befestigungsarbeiten für König Georg beizuhelfen.

Die Eidesleistung des neuen Königs.

Athen, 21. März. Seit 7 Uhr früh drängte sich eine große Menschenmenge in der Umgegend der Deputiertenkammer.

Die Minister, Deputierten und übrigen Anwesenden brachen in langanhaltende begeisterte Zurufe aus. Als das Königspaar die Deputiertenkammer verließ, wurde es von einer ungeheuren Menschenmenge stürmisch begrüßt.

Das Königspaar empfing nach der Rückkehr aus der Deputiertenkammer im Palais den Ministererrat.

Der Ministererrat empfing nach der Rückkehr aus der Deputiertenkammer im Palais den Ministererrat. Der Ministererrat empfing nach der Rückkehr aus der Deputiertenkammer im Palais den Ministererrat.

Weitere Beileidskundgebungen.

Berlin, 22. März. Dem griechischen Geschäftsträger in Berlin haben Reichstagspräsident Dr. Kempf, Namen des Reichstages und Präsident Graf von Schmerling-Bismarck namens des Abgeordnetenhauses ihre Teilnahme anlässlich der Ermordung des Königs von Griechenland ausgesprochen.

London, 22. März.

Das Unterhaus beschloß, dem König Georg, der Königin Alexandra und dem König der Hellenen, sowie dem griechischen Volke auszusprechen.

Der Mörder.

Saloniki, 21. März. Der Königsmörder Schinas ist gestern in das Militärstrafgericht eingeliefert worden. Der Mörder machte im Verlaufe der Untersuchung den Eindruck eines körperlich und geistig verkommenen Menschen.

Was in der Welt vorgeht.

Verhaftung der Berliner Juwelendiebe. Die Juwelendiebe, welche kürzlich in Berlin der Gattin eines russischen Rittmeisters eine Anzahl Schmuckstücke mit Juwelen im Werte von 130 000 Mark gestohlen haben, der 25 Jahre alte frühere Leutnant Herbert Kolbe...

Allelei vom Tage: Aus Posen.

Der Gattenmordprozess gegen Frau Dr. Blume wird am 2. Mai vor dem außerordentlichen Schwurgericht in Posen stattfinden. Die Angeklagte ist von den Anwälten für geistig gesund erklärt worden.

Letzte Nachrichten.

Verhörene Reise.

Braunschweig, 21. März. Wie die „Braunschweiger Nachrichten“ zuverlässig erfahren, ist die Reise des Herzogs von Cumberland nach Potsdam bis nach der Besetzung des Königs von Griechenland verhörene worden.

Spanien.

Madrid, 22. März. Eine von einer Anzahl Parlamentarier und hervorragenden konservativen unterzeichnete Petition erklärt den Parteiführer Maura für abzgesetzt, da seine Politik den Interessen der Monarchie und der Partei zuwiderlaufend betrachtet wird.

Ein Tornado.

New-York, 22. März. Ein Tornado hat in Alabama-Indiana und in der Stadt Ohio schweren Schaden angerichtet, dessen Höhe auf Millionen Dollars geschätzt wird. Der Ort Homer-Beach-Town in Alabama ist zerstört.

Strasburg, 22. März.

Der Gouverneur, General der Infanterie Frhr. v. Egloffstein, hat sein Abschiedsgeld eingereicht. Als sein Nachfolger wird Generalleutnant v. Deimling genannt.

Berlin, 22. März.

Arthur Fischel, der Mitinhaber des Wantaufes Mendelssohn & Co., der schon seit längerer Zeit schwer erkrankt war, ist gestorben.

Paris, 22. März.

Der Chef des Schifferbüreaus im Ministerium des Auswärtigen, Delaroches-Bernet, ist zum Gesandten in Cetinje ernannt worden.

Paris, 22. März. (Eigener Drahtbericht.)

Einer Blättermeldung zufolge hatte der Vollzugsausschuß der radikal-sozialistischen Partei nach gestern die Deputierten Charles Dumont und Massé aufgefördert, gleich anderen Mitgliedern der Partei das Ansehen Barthous, in das Kabinett einzutreten...

Petersburg, 22. März.

Der französische Botschafter Delcassé ist hier eingetroffen.

Rehovot, 22. März.

Dem „Welt“ zufolge soll Präsident Wilson den Berliner Botschafterposten dem früheren Deputierten an der Universität Princeton, Prof. Fine, angeboten haben.

La Palma, 22. März.

Hier sind Meldungen eingelaufen von Kämpfen zwischen Franzosen und Mauren, bei denen die Franzosen große Verluste erlitten haben sollen.

Kleines Feuilleton.

Ostereier suchen. Wer nicht nur Kinder-Papa ist, sondern auch Kinder-Opa, der hat beim Ostereiersuchen nicht nur mit wohlgezogenen Kindern zu tun, wie selbstverständlich familiäre eigene, sondern auch mit — anderen, wie immerhin denkbare Weise einige eingeladene. Die Meute wird losgelassen, unter Kleidern und Hörschen beinet es duftenweise über Wege und Beete.

Berechtlige Eltern: befehtigt den Brauch, daß jedem kleinen Zweibein das zugehört, was er findet. Erstens, dieser Brauch ist ungerichtet: es gibt Zufälligkeiten auch schon bei Kindern, und ihr wollt ja auch nicht die Fingergeschicklichkeit belohnen, sondern die Braubheit. Zweitens: es bekommt so mäßigweise der Bescheidene weniger als der Reiche. Drittens aber: wenn ihr etwa corrigir la fortuna spielt, damit Hänschen Paulen seines „finde“ und Paul Gwendolinchen ihres, so merkt das Gwendolinchen oder Paul wahrscheinlich. Jedenfalls aber seid — wie mal bis jetzt die Voraussetzungen sind — dann ihr ungerichtet. Viertens: dieser Brauch nagt vom Hübschesten ab, was ein Kind haben kann, vom uninteressierten, vom ästhetischen Vergnügen am Spiel, und er reizt die Reime der Gewinnlust.

Darum: Suchen und Verteilen seien zweierlei! Wer am meisten und geschicktesten aufklaubt von dem, was der treffliche Hase versteckt hat, ein Hoch ihm und eine Ehre! Verteilt aber werde das gemeinsam geerntete Ostergut genau wie der Gabenpart des Weihnachtsmannes von denen, die über des Weihnachtsmannes und des Osterhasen eigentliche Wünsche am besten Bescheid wissen, von den Ältern.

Glaubt dem Erfahrenen, so schreibt Venarius am Schluß dieser lebensvollen Beobachtung und Anregung im Osterfest des Kunstwartes und Kulturwarts (Halbmonatschau für Ausdruckskultur auf allen Lebensgebieten, Verlag von Georg D. W. Callweg in München), es geht so! Und wenn man der kleinen Welt vorher auseinander setzt, wie's gehalten werden soll, so ist sie selber ganz und gar damit zufrieden.

Bourzutschkys Marmelade. Anerkannt feinste Marke. Wohlgeschmack und Wohlgeschmack.

Vertreter Carl Halbach, Inh.: C. Halbach u. Arthur Gähne, Karlsruhe, Viktoriastraße 6, Telefon 2667.

Das Pädagogium Karlsruhe. Baischstraße 8, Tel. 1592. bildet aus für Sexta-Abitur. — Sechsmonat. Kurse zum Einjähr. u. Fähr.-Ex. Bintr. jeder. Prosp. frei. — Schmidt & Wiehl, 22 J. Lehrer (15 Vorstände) am Institut Fecht.

### Heute starb nach kurzer, schwerer Krankheit Fräulein Antoinette Morat

im 77. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

Theodor Stein, Freiburg,  
H. v. Rotteck, Verwaltungsgerichtsrat a. D., Freiburg,  
Luise Müller, geb. von Rotteck, Breisach,  
Mina Krämer,  
Lina Würth, geb. Oehler,  
Karoline Bodemer.

Karlsruhe, 20. März 1913.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 23. März, nachm. 3 1/2 Uhr, statt.  
Trauerhaus: Douglasstraße 18.

Bei dem unersetzlichen Verlust, den wir durch das Hinscheiden  
unseres teuern Gatten, Vaters, Bruders, Onkels, Schwiegersohns und  
Schwagers

## Theodor Widmann

erlitten haben, sind uns zahlreiche, wohlthuende Beweise herzlicher Teil-  
nahme zugegangen. Im Namen der tieftrauernden Familie sagen wir  
dafür unsern innigsten Dank.

Eveline Widmann, geb. Schaptag,  
Elsa Widmann,  
Gottfried Widmann.

Karlsruhe i. B., im März 1913.

# Hotel und Restaurant Friedrichshof

(Direktion: G. Münzer)

## Menus der Weinstube

### Ostersonntag

#### Diners

Ochsenschweif-Suppe  
Steinbutt, See. Holland. und Kartoffeln  
Osterlamm mit Gemüse garniert  
Steyrischer Kapun  
Salat und Compot  
Vanille-Eis mit Waffeln

#### Soupers

Frischer Heigoland, Hummer, See. Maj.  
Tournedos Financier  
Franz. Poularde, Salat und Compot  
Dessert

### Ostermontag

#### Diners

Königin-Suppe  
Seezunge, gebacken, See. Remoulade  
Roastbeef, garniert  
Junge Ente  
Salat und Compot  
Mohrenköpfe

#### Soupers

Royal-Natives  
Echte Schildkrötensuppe in Tassen  
Kalberücken mit Gemüse garniert  
Hamburger Kücken grillé, Teufels See.  
Salat und Compot  
Dessert

# Krokodil Karlsruhe.

An den Osterfeiertagen

Münchener Löwenbräu-

# Bock-Bier



Jakob Möloth.

**Speise-  
Schlaf-  
Bohn-  
Herren-  
Zimmer**  
Küchen, einzelne Möbel liefert in  
nur guter Ausführung, sehr preiswert  
**P. Feederle,**  
Möbelschreinerei,  
17 Ludwig-Wilhelmstraße 17.  
Anerkannt reelle Bedienung.  
Salongarnit., Silberschränken  
unter Preis abzugeben.

## Neue Pianos

ausgewählt schöne Instrumente,  
in allen Holzarten, werden  
vermietet.

Piano-Haus  
**Johs. Schlaile**  
Karlsruhe Douglasstr. 24.

**Achtung! Frankfurter**  
Pferdelose werden schon am 9.  
April gezogen, mit ein. eleganten  
Landauger zu 4 Pferden als Haupt-  
treffer, 1 kompl. Zweispännerma-  
gen u. Pferde, 5 Einpänner, 50  
bis. Pferde etc., wofür auch sofort  
Bargeld erlößt wird.  
Lose à 1 M. 11 St. 10 M. Porto  
und Liste 80 S.  
**Carl Götz,**  
Bankgeschäft und Lederhandlung,  
Sebelstraße 11/15, b. Rathaus.  
Gedr. Gähringer, Kaiserstr. 60, J.  
Antweiler, E. Michel, B. Senft,  
Christ. Wiedert.

## Stadt. Vierordtbad.

Kohlensäurebäder und  
elegante

## Wannenbäder

I., II. und III. Klasse.

Für Damen und Herren geöffnet:  
-werktags von vormittags  
8 Uhr bis abends 8 Uhr  
sowie Sonntags 8-12 Uhr.  
Samstags 1 Stunde länger,  
auch über Mittag geöffnet.

## Statt besonderer Anzeige.

Gestern früh 1/2 Uhr entschlief sanft im,  
74. Lebensjahr unsere liebe Tante

## Franziska Heizmann.

Karlsruhe, den 22. März 1913.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie J. Kaiser, Baden-Baden.  
Familie Herzog, Baden-Baden.

Die Beerdigung findet Oster-Sonntag, nach-  
mittags 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

## Danksagung.

Die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei  
dem Tode sowie bei der Beisetzung meines in  
Gott ruhenden lieben Gatten

## Wilh. Schmidt, Privatier (früher Metzgermeister)

haben mich wohlthuend berührt und spreche ich  
deshalb allen, wie auch für die vielen Kranz-  
spenden, meinen herzlichsten Dank aus.

Noch besonderen Dank dem Herrn Stadt-  
vikar Schneider für die trostreichen Worte  
sowie dem Militärverein Karlsruhe und dem Turn-  
verein Karlsruhe-Beierheim für die Beteiligung  
und Ehrungen am Grabe.

Emma Schmidt Witwe,  
geb. Philipp.



Niederlage bei: H. Durand, Douglasstraße 26, Telephon 2435.  
Spezialgeschäft neuzeitlicher Wanddekorationen.

# Hotel Rotes Haus

Waldstraße 2 Telephon 941.

## Osterfeiertage

Ff. Moninger Bier und Münchener Löwenbräu

In den gediegenen Weinklokalen:

Sorgfältig gepflegte erstklassige Weine,  
offen und in Flaschen.

Ganz besonders empfehlenswert:

Diners und Soupers, sowie reichhaltige Abend-  
karte mit diversen feinen Spezialitäten.

### I. Feiertag

Diners à Mk. 1.60

Ochsenschweif-Suppe  
Zungenragout mit Fleurons.

Osterlammbraten  
Kopfsalat und Compot.

Vanille-Eis.

Soupers à Mk. 1.50

Königin-Suppe  
Rheinsalm, Sauce holländ.,  
und Salzkartoffeln.

Kalbsteak à la jardinière.

Dessert.

### II. Feiertag

Diners à Mk. 1.60

Consommé Royal.  
Steinbutt, Sauce Cardinal  
und Salzkartoffeln.

Lendensteak, garniert,  
National Crème.

Soupers à Mk. 1.50

Mocurtle-Suppe.  
Vol-au-vent à la Toulousé.

Gansbraten, Kopfsalat.  
Dessert.

Büro für Chevermittlung  
strenge reell, diskret.  
Otto Droumer, Adlerstraße 28.

## Patente

Anmeldung, Verwertg.  
P. Koch, Ing., Villigen.

Empfehle alle Sorten

## Drahtgeflechte,

Spezialität: Garteneinfriedigungen  
samt Eisensorten u. Türen, Erd-  
sand, Kohlenstiege und Keller-  
gitter zu äußerst billigen Preisen.

Mech. Drahtflechteerei

Nicolaus Jäger,  
Werderstraße 5.

## Verlobungen

## Vermählungen

## Geburtsanzeigen

veröffentlicht man im stark  
verbreiteten, in Karlsruhe  
und Umgebung in allen  
Kreisen gerne geliesenen

Karlsruher Tagblatt

109. Jahrgang

Älteste und billigste Tages-  
zeitung in Karlsruhe

Aus Baden.

Ämliche Mitteilungen.

Aus dem Staatsanzeiger.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog hat sich bewegen gefunden, den nachgenannten Personen die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen verliehenen königlich-preussischen Auszeichnungen zu erteilen, und zwar: für das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens: dem Amtshauptmann Lindau und dem charakterisierten Gendarmerieoberwachmeister Franz Doll in Donaueschingen; für das Allgemeine Ehrenzeichen: dem Gendarmerieoberwachmeister Joseph Scheller in Stockach, dem charakterisierten Gendarmerieoberwachmeister Franz Anton Herr in Ludwigschafen, dem Polizeiergeanten Johann Friedrich Barth in Pforzheim und dem charakterisierten Polizeiergeanten Alois Bär in Mannheim; für die Rote Adler-Medaille: den Gendarmen Franz Mähringer in Konstanz, Hermann Groß in Dürreim, Alois Arnold in Lottmoss und Andreas Keller in Riedböhringen, sowie den Schutzmann Hermann Sauter in Konstanz, Wilhelm Weinkauff in Freiburg und Franz Eugen Eisner in Karlsruhe; ferner gnädigst gerührt an der Universität Berlin zum ordentlichen außerordentlichen Professor der Kinderheilkunde an der Universität Freiburg, der Oberseifenfabrikdirektor Hermann Danneberg in Riegel und Oberseifenfabrikdirektor, Joseph Sants in Weisweil, Oberseifenfabrikdirektor, August Rüdiger in Stockach, Oberseifenfabrikdirektor, Hermann Danneberg in Riegel, Dr. Alfred Roth als Karlsruher unter Verleihung des Titels Amtsrichter zum Ministerialsekretär beim Ministerium Höchst-Jüres Hauses, der Justiz und des Auswärtigen zu ernennen.

Mit Entschliessung Großherzoglicher Generaldirektion der Staatsbahnen wurde dem Oberseifenfabrikdirektor Albert Ziehler in Wernau das Stationsamt II Oppenau, dem Oberseifenfabrikdirektor Joseph Walter in Schwetzingen das Stationsamt II Wuppenau, dem Oberseifenfabrikdirektor Wilhelm Mann in Heidelberg das Stationsamt II St. Ilgen übertragen, Oberseifenfabrikdirektor Franz Löffel in Riedlingen zur Zentralverwaltung in Karlsruhe berufen.

Rechtshilfe. 21. März. Ein hier wohnender Pfälzer, der wegen Verbrechen gegen § 175 R. St. G. B. in Untersuchungshaft genommen worden war, hat sich im Zellengefängnis erhängt.

Freiburgerfeld. 21. März. Der Bürgerausschuss genehmigte den Voranschlag und stimmte nach längerer Debatte dem zwischen dem Gemeinderat und der Oberseifenfabrik Eisenbahngesellschaft vereinbarten Verträge über die Versorgung der Gemeinde Friedrichsfeld mit Elektrizität zu.

Waldstadt. 21. März. Der 2. Wahlgang für die Bürgermeisterwahl verlief ebenfalls resultarlos. Es erhielten der nationalliberale Kandidat 143, der Zentrumskandidat 134 und der sozialdemokratische Kandidat 60 Stimmen.

Heidelberg. 21. März. Der Besuch des englischen Kronprinzen in Heidelberg wird für Dienstag angekündigt. Der Prinz verläßt die Osterfeierstätte in Darmstadt und fährt von dort im Automobil nach Heidelberg.

Waldheim. 21. März. In seltener überreicher und gefälliger Frische feierte der weit über Waldheim hinaus bekannte Oberlehrer a. D. Becker seinen 80. Geburtstag. Er wirkte 34 Jahre an der hiesigen Volksschule. Vor zwei Jahren konnte Becker mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit begehen.

Kehl. 21. März. Der Eisenbahnschaffner Zier hatte sich kürzlich im Gefolge eine kleine Krampfleber durchgebracht. Er schenkte ihr keine weitere Beachtung, bis heftige Schmerzen eintraten und es sich zeigte, daß eine Blutvergiftung vorbanden war. Auf Veranlassung des Arztes wurde Zier in das Spital nach Straßburg gebracht, wo er gestorben ist.

Schiltach. 21. März. Der 14jährige Knabe des Bergesellens Bönner stürzte in einen Mühlkanal und ertrank.

Lahr. 21. März. Der kürzlich verstorbenen Robert Langer hat seiner Vaterstadt zu Verschönerungszwecken 10 000 M hinterlassen.

Berwangen. 21. März. Seit Montagabend wurde die Ehefrau des Landwirts B. Eber hier vermisst. Alle Nachforschungen nach deren Verbleib haben bis jetzt keinen Erfolg gehabt.

Mühl. 21. März. Auf den Eisenbahnschienen wurde die Ehefrau L. hier tot aufgefunden. Sie hatte sich in selbstmörderischer Absicht von einem Zuge überfahren lassen. Das Motiv der Tat dürfte in unglücklichen Familienverhältnissen zu suchen sein. Die Frau hinterläßt 7 Kinder, von denen das älteste erst 11 Jahre alt ist.

St. Georgen i. Sch. 21. März. Nach einer gelungenen Probefahrt wurde ein Komitee für eine Automobilvereinigung Schramberg-St. Georgen mit Abzweigung von hier nach Mühl gegründet. Es soll eine Betriebsgesellschaft gegründet werden mit einem Stammkapital von 30-35 000 M.

Reutenburg. 21. März. Hier sind nach der „Frdg. Ztg.“ Befreiungen im Gange, das für einen Standort am Oberrhein in Aussicht genommene Pionierbataillon hierher in Garnison zu bekommen.

Aus dem Stadtkreise.

Der Karfreitag.

Sonst ein ernster und mahnend dreinschauender Tag, viel auf den Beginn des Frühlings, und er lächelte deshalb wohl gegen seine Gewohnheit. Er war ein rechter Sonntag, der den Wandertrieb mächtig weckte und die Menschen in das erste, zart sprossende Grün hinaustrieb. Im Vorbeigehen wurde dann meist noch einmal ein Blick auf die Trümmerstätte geworfen, an der „R. Z. 15“ sein Leben lassen mußte. Die Gotteshäuser waren gestern wieder von Scharen Andächtiger gefüllt. Die innere Sammlung wurde von vielen, die zum Abendmahl eilten, kräftig gefördert. Bereits am Gründonnerstag vormittag nahmen am Abendmahl der Großherzog, die Großherzogin Hilba und die Großherzogin Luise, sowie der Hofstaat, soweit er der evangelischen Kirche angehört, teil. Die Herr-

schaften nahmen im Kirchenschiff gegenüber dem Altar Platz. Auch den Gottesdiensten am Karfreitag morgen und abend wohnten die Großherzoglichen an. Bei allen Feiern sang der Kirchenchor. Eine hehre Feierstunde bereitete der Bachverein durch die Aufführung der Johannespassion in der Festhalle, über die an anderer Stelle berichtet wird. Die Residenz hatte starken Zug von auswärtigen. Anlagen und Plätze beginnen sich mit dem Kleid des Frühlings zu schmücken und die allmählich erwachende Natur übt ja auf das Menschenherz den stärksten Einfluß aus.

Auch im Stadtpark regen sich die Frühlingskräfte. Wenn die Fische und Stühle, die den Winter über einer gründlichen Reinigung und „farbigen“ Auffrischung unterzogen wurden, wieder an die gemöblierten Plätze gebracht werden, wenn die Boote und Gondeln wieder in die blaugrünen Fluten des Stadtparkes eingeseilt werden, dann weiß man, daß auch in dem „Zwiel“ der Residenz die Winterfärbung dem Sommer gewichen ist. Und das ist geschehen. Allerdings außer den weißschimmernden Tischen und Stühlen und den neuverputzten Booten ist noch nicht allzuviel zu sehen. Wohl spritzen auf einzelnen Rasenflächen die verschiedenfarbigen Krokusblumen, wohl haben sich die Weidenbäume mit einem leichten grünen Schleier überzogen, einzelne Kirschen- und Pfalmenbäume und Sträucher ihren vollen Blütenprunk angelegt, aber vollständig ist das Frühlingskleid unseres Stadtparkes noch nicht. Dagegen weiß das Pflanzenhaus unseres Stadtparkes jetzt eine selten schöne Blumenpracht auf. Herr Kies, unser ruhiger Gartenredakteur, hat seine schönsten Pfingsttulpen aus den verschiedensten Treibhäusern zusammengestellt und sie hier zur allgemeinen Bewunderung ausgestellt. Gleich am Eingang des Pflanzenhauses, in dem kleinen Vorräum, wird der Besucher überrascht von zahlreichen farbenprächtigen Einserien, von duftenden, blendend weißen Fliederblüten. Und wie der Anfang, so ist die ganze Pracht des Gemächsauses. Außer den prächtigen Palmen, die man hier in den feinsten Arten zu sehen bekommt, findet man hier die schönsten, blühenden Kinder des Frühlings. Duftende Rosen in Rot, Gelb und Weiß, Alpenveilchen, Primeln, sarte Orchideen, herrlichen Flieder, Einserien und Azaleen in allen nur denkbaren Farben. Fürwahr ein wunderbares Bild.

Kalendermäßig hat der Frühling gestern vormittag 6 Uhr seinen Anfang genommen. Astronomisch fängt er auf der nördlichen Erdhalbkugel mit dem Augenblick an, in dem die Sonne beim jährlichen Aufsteigen von Süden nach Norden in den Äquator trifft, und endet, wenn die Sonne ihre größte nördliche Deklination erreicht hat, dauert also für uns vom 21. März (sog. Frühlingsanfang) oder Tag und Nachtgleich) bis zum 21. Juni (längster Tag, Sommeranfang). Die Sonne tritt am Tage des Frühlingsanfangs in das Zeichen des Widlers, für die südliche Halbkugel der Erde beginnt der Frühling mit dem Augenblick, wo die Sonne bei ihrem jährlichen Aufsteigen von Norden nach Süden den Äquator passiert, und endet, wenn die Sonne die größte südliche Deklination erreicht hat; er dauert also dort vom 22. oder 23. September (sog. Herbstanfang oder Herbst-Tag- und Nachtgleich) bis zum 21. oder 22. Dezember (kürzester Tag, Winteranfang). Infolgedessen ist der Frühling auf der nördlichen Halbkugel um einige Tage länger als auf der südlichen. In meteorologischer Hinsicht pflegen gewöhnlich die Monate März, April, Mai als Frühlingsmonate bezeichnet zu werden. In der Regel ist die Frühlingswitterung anfänglich feucht und unbeständig, erst später etwas beständiger; die tagsüber oft schon heiße Temperatur geht nachts häufig noch unter Null. Verächtlich sind die Kälterückfälle im Spätfrühling, die oft außerordentlichen Schaden verursachen. Hoffentlich suchen sie uns dieses Jahr nicht allzu sehr heim.

Zum Gedenten an das heutige Geburtsfest Kaiser Wilhelm I. wurde in alter Treue und Verehrung ein Kranz mit Kornblumen im Auftrag des Verbandes der Kriegsveteranen 1870/71 am Kaiserdenkmal durch den ehemaligen Kriegsveteranen Kaufmann Jos. Wilh. Roth niedergelegt.

Aus Anlaß der Zerföhrung des „R. Z. 15“ bei seiner Notlandung auf dem hiesigen Gergierplatz hat der Oberbürgermeister an den Kriegsminister in Berlin folgendes Telegramm gerichtet:

„Seiner Excellenz dem Herrn Kriegsminister, Berlin. Das schwere Unglück, das „R. Z. 15“ bei seiner hiesigen Notlandung betroffen hat, hat hier große Befürchtung und allgemeines Bedauern verursacht. Ich spreche im Namen der hiesigen Einwohnerschaft, wenn ich die Militärverwaltung der aufrichtigsten Teilnahme versichere. Der Oberbürgermeister.“

Hierauf kam die nachstehende Antwort ein: „Oberbürgermeister, Karlsruhe Baden. Besten Dank. Kampf um Beherrschung der Luft fordert leider viele persönliche und materielle Opfer. Jedes Unglück gibt aber Ansporn zu weiteren Fortschritten. Vorwärts für Kaiser und Reich heißt auch hier die Losung. Kriegsminister.“

Sonntagszüge. Am 23. und 24. März verkehren bei günstiger Witterung u. a. zwischen Karlsruhe und Baden sowie Karlsruhe und Forbach die Sonntagszüge, wie sie im Sommer gefahren werden.

Auszeichnung. Der Großherzog hat dem Kürschnermeister Wilhelm Zeumer und den Kaufleuten Egoert Diete und Hermann Zeumer, Inhaber der Großkürschnererei Wilhelm Zeumer hier, das Prädikat „Hoflieferanten“ verliehen.

Osterkonzerte der Leigrenabertkapelle. Bei gutem Wetter findet der erste Teil des Konzertes im Stadtpark statt, und bereits um ¼ Uhr. Die Stadtparkrestaurant ist eröffnet.

Veranstaltungen, Vereine und Vorstellungen.

Konzert Rosa Schüller-Ethofer. Man schreibt uns: Das für den 26. ds. M. im Museumsaal angelegte Abhieskonzert der Hofopernsängerin Frau Rosa Schüller-Ethofer wird abgehalten von der Persönlichkeit der beliebten Künstlerin für die Besucher noch besonders interessant sein durch die in das Programm aufgenommenen Werke zweier bisher in Karlsruhe noch kaum bekannter Komponisten, den höchst eigenartigen Liedern von Fritz Fleck und den in Wien schon zu großer Beliebtheit gelangten Gesängen des Grazer Tonichters Josef Marx. Die Reichhaltigkeit des außerordentlich geschmackvoll zusammengestellten Programmes dürfte alle Wünsche befriedigen. Der Gatte der Konzertgeberin, Herr Eduard Schüller, allen Theaterbesuchern durch seine frühere Tä-

tigkeit am hiesigen Hoftheater bestens bekannt, wird mehrere Lieder von Strauß und Schillings singen. Auch der vorzügliche Pianist, Professor Angelo Resiffo glu aus Stuttgart, hat eine der wirkungsvollsten Klavierkompositionen für seinen Soloteil gewählt, nämlich die C-Dur-Fantasia von Schumann. Herr Resiffo glu ist von einem früheren Konzert Rosa Schüller-Ethofers sowie durch das vorjährige Konzert mit Marie Moutz bei uns bestens eingeführt. Die ideale Art seiner Klavierbegleitung, die hochkünstlerischen pianistischen Sololeistungen des bedeutenden Pianisten werden gelobt. Der Kartenverkauf in der Hofmusikalienhandlung Hugo Kuhn Nachf. hat bereits begonnen.

Colosseum. Man schreibt uns: Otto Reutter, Deutschlands größter Humorist und Satiriker, beginnt am Ostermontag mit zwei Vorstellungen, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr — sein auf acht Tage berechnetes Gastspiel. Neben Otto Reutter ist ein ausgezeichnetes Variete-Teil engagiert. (S. d. Anz.) Ostermontag finden ebenfalls zwei Vorstellungen, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr, statt. — Die Colosseum-Kasse ist während des Otto Reutter-Gastspiels täglich vormittags von 11-12¼ Uhr geöffnet.

Metropol-Theater. Man schreibt uns: Ostermontag und Osterdienstag ist ein Frachtspielplan zu sehen, der ganz besondere Aufmerksamkeit verdient. Vor allem ist der Film „Um fremdes Glück“, ein feilsches Drama eines armen Waisenkindes in 3 Akten, der die größte Beachtung finden wird. Außerdem kommt noch eine Reihe anderer Novitäten zur Vorführung: „Ein Tag in der Kinderstube“, „Des Wälders Meisterwerk“, „Die Landratte“, „Der Strelitz“, köstliche Humoresken. Der Welterschläger „Fürstliche“, Drama in 3 Akten, ist der spannendste und interessanteste Film, der je gezeigt wurde.

Der Gewerbeverein Karlsruhe e. V. erledigte in seiner 82. ordentlichen Hauptversammlung zunächst die übliche Tagesordnung. Nach Begrüßungsworten des 1. Vorsitzenden, Hofschlossermeister Anselment, verles der Gewerbeverein über den Geschäftsbericht über das abgelaufene Vereinsjahr. Er gab bereites Zeugnis von der arbeitsreichen Tätigkeit im Jahre 1912. Den Kassensbericht erstattete Hofschlossermeister Blum. Einschließlich der Weibnachtskasse betragen die Einnahmen 21 205,63 M, die Ausgaben 21 102,18 M, so daß ein Kassensaldo von 103,44 M verbleibt. Nachdem der Voranschlag für 1913 ohne Veränderung genehmigt war, fand die Bereinigung von Ehrenurkunden an 5 Mitglieder für 25jährige Mitgliedschaft statt. Bei den Erneuerungsarbeiten des Vorstandes wurden die auscheidenden Vorstandsmittelglieder wiedergewählt; an Stelle des verstorbenen Vorstandsmittelgliedes Fabrikanten Kaut wurde Schneidermeister H. Junger in den Vorstand einstimmig gewählt. Nach einer Diskussion über den Bezug von Sachverständigen bei Vergabe von Arbeit und Lieferung durch die Stadt Karlsruhe folgte eine Vorführung von Lichtbildern aus der Geschichte des deutschen Handwerks mit Erläuterungen von Ingenieur Bucerius am Großh. Landesgewerbeamt. Der Redner zeigte an gelungenen Bildern, wie in frühester Zeit sich jeder die einfachen Gewerstände, deren er bedurfte, selbst herstellte. Später wurden derartige Arbeiten von Lohnarbeitern ausgeführt und erst im Mittelalter bildete sich in den Städten ein freier Handwerkerstand aus, der der Hauptvertreter des erwerbenden Mittelstandes wurde. Nicht wenig trugen zu seiner günstigen Entwicklung die Innungen und Zünfte bei. Seit dem 16. Jahrhundert gerieten die Zünfte in Zerfall und zugleich gestattete sich die Lage des Handwerks immer ungünstiger. Die Einführung der Gewerbefreiheit im 19. Jahrhundert stellte sich als notwendige, zeitgemäße Entwicklung heraus. Trotzdem wird in dem modernen wirtschaftlichen Leben das Handwerk lebensfähig bleiben, wenn seine Vertreter es verstehen, die ihnen gebotenen Hilfsmittel richtig zu verwerten. — Der Vortragende erntete für seine Darlegungen reichen Beifall.

Sport.

Fußball.

Das Länderpiel Deutschland-England in Berlin am Karfreitag endete mit einem Siege Englands von 3:0 Toren.

Wintersport.

Wetterberichte. Nördlicher und mittlerer Schwarzwald, Oberrhein und Raube Alb, sowie Taunus und Rhein Stipitor nicht mehr möglich; überall Schneedecke nur mehr stellenweise. — Südlicher Schwarzwald: Feldberg; Nacht 0 Grad, tags über sehr mild, bewölkt, feucht, Schneehöhe 60 bis 70 Zentimeter, weich, naß, Stf. und Schiftenbahn ab Bärenlat, Postskiften ab Bärenlat; Herzogenhorn: Nachts kühl, untertags bis 10 Grad warm, sonnig und heiter, Taunus, Schneehöhe 70 Zentimeter, weich und naß, Stf. und Schiftenbahn auf dem Ramm- und Feldberg, Stübenaasen, Rotföhre, Biedener Gf., Halde, Schwanstaad, Belchen; Haldeschwainstaad: Auf der Höhe noch geschlossene Schneedecke, weich, naß, 5 Grad warm, Stf. und Schiftenbahn gut, geeignet für Rammwanderungen; Belchen: 4 Grad warm, bewölkt, feucht, Schneehöhe 70 Zentimeter, weich, naß, Stf. und Schiftenbahn sehr gut; Haldeschwainstaad: Tiefe Schneelage, Reuhsnee, pulvrig, Stf. und Schiftenbahn vorzüglich; Rihühel: 60 Zentimeter weicher Schnee, 1 Grad warm, helles Wetter, Stf. und Schiftenbahn gut; Bädete bei Dornbirn: Schneelage 60 Zentimeter, weich, naß, 3 Grad warm, gute Stf. und Schiftenbahn; Christoph (Arberg): Schneehöhe 1½ Meter, trocken, pulvrig, 1 Grad kalt, Stf. und Schiftenbahn vorzüglich; Fars: Neber 1 Meter Schnee, Reuhsnee pulvrig, 0 Grad, Stf. und Schiftenbahn vorzüglich; Sudelfeld-Bayritz: Geshlossene Schneedecke, weich, naß, Stf. und Schiftenbahn ziemlich gut; Wenslein: 80 Zentimeter weicher Schnee, trocken, 0 Grad, Stf. und Schiftenbahn gut bis zur Mittelalm und Albing; Hirschberg: 1 Meter Schneehöhe, trocken, Stf. und Schiftenbahn gut; Rihühel: 1 Grad kalt, heiter, Schneedecke verhältnißmäßig gute Stf. und Schiftenbahn.

Wehrvorlage und Dedung.

Die Steuerpläne

schildert die „Tägl. Rundschau“ folgendermaßen: Bezüglich der Dedung der dauernden Ausgaben hat der Bundesrat den Gedanken der Vermögenszuwachssteuer fallen lassen, da sich ein erheblicher Teil der verbündeten Regierungen gegen diesen Plan ausgesprochen hat. Wie ver-

lautet, hat sich auch ein süddeutscher Bundesrat in einem Schreiben an mehrere Bundesfürsten gewandt und darauf hingewiesen, daß die Vermögenszuwachssteuer einen bedenklichen Eingriff in die bundesstaatlichen Hoheitsrechte bedeute und den föderativen Charakter des Reiches bedrohe. Die Erbschaftsteuer war ebenfalls der Gegenstand eingehender Erörterungen. Ein Beschluß, sie dem Reichstag vorzuschlagen, ist aber nicht geplant worden, da die Mehrheit des Bundesrats mit dem Kanzler auf dem Standpunkt steht, daß man die Wehrvorlage und die Dedungsvorlagen nicht mit verschiedenen Mehrheiten machen könne. Allerdings ist die Erbschaftsteuer in irgend einer Form noch nicht völlig ausgeschlossen, während die Vermögenszuwachssteuer als Steuerquelle für das Reich begraben ist.

Der Bundesrat hat ferner Beschluß über eine Besitzsteuer gefaßt, deren Erträge auf 80 Mill. Mark geschätzt werden. Es liegen besondere Gründe dafür vor, diesen Plan noch nicht bekanntzugeben, und daher mag nur so viel gesagt werden, daß die beabsichtigte Besitzsteuer dem Wasserbau-Erbzweigen Gedanken vollständig gerecht wird und dem Besitz des einzelnen nur eine durchaus erträgliche Belastung zuzumuten soll. Rotierungs-Dividenden und Kohlensteuer bildeten nicht den Gegenstand ernsthafter Besprechungen.

Die Weibehaltung der Zuckersteuer und des Uebertragungssteuersollen des Reiches 10 Millionen Einnahmen weiter lassen. 10 Millionen soll die Kalkulabgabe bringen. Möglicherweise entschließt man sich auch, einen kleinen Teil der Vorschläge des Grafen Scherwin-Erdöly anzunehmen und gewisse Stempelabgaben dem Reichsfiskus zu überweisen. Das gesamte finanzielle Erfordernis zur Bilanzierung des Etats wird auf 230 Millionen jährlich angegeben.

Die einmalige Abgabe der Besitzenden soll stoffweise in drei Jahreszahlungen erfolgen. Zu diesem Zwecke wird eine über das ganze Reich vorzunehmende Vermögenserschätzung vorgenommen. Den neuen preussischen Bestimmungen entsprechend soll die Einschätzung in der Weise erfolgen, daß Hinterziehungen mit empfindlichen Strafen bedroht werden, frühere Steuerhinterziehungen sollen strafrei bleiben. Den Banken soll Deklarationspflicht und die Erteilung beglaubigter Abschriften der Kontokorrentauszüge an die Steuerbehörde zur Pflicht gemacht werden. Damit wäre der vorübergehenden Abwanderung größerer Vermögen ins Ausland ein Riegel vorgeschoben. Große Einnahmen, zu denen das Vermögen der Rentisten in keinem Verhältnis steht, sollen ebenfalls zur Besteuerung herangezogen werden. Kunst- und Wertgegenstände sollen aber der Besteuerung nicht unterworfen werden, da sich die steuerliche Erforschbarkeit technisch als nicht durchführbar erwiesen hat. Zur Sicherheit gegen eine baldige Wiederholung der Vermögensabgabe, die von hoher Stelle als „eine Art Brandschätzung“ bezeichnet wurde, sind eine Reihe von Bürgschaften vorgeschrieben. U. a. soll bestimmt werden, daß innerhalb eines Zeitraumes von 100 Jahren (Kriegszeit ausgenommen) die einmalige Abgabe nicht wiederholt werden darf.

Endlich verlaute, daß im Reichsfinanzrat der Entwurf eines Erbzunachssteuergesetzes ausgearbeitet wird. Die bevorstehende Vermögenserschätzung wird auch eine zuverlässige Grundlage für den Erbzunachssteuer sein. Die Erbzunachssteuer, die vielleicht erst eingeführt werden soll, wenn die Besitzenden die große Abgabe verknapert haben, würde sie reiche Erträge bringen, daß sie verkehrsfeindliche und unpopuläre Steuern, wie Uebertragungsstempel, Schenkstempel, Fahrkartensteuer u. a. m., später ersetzen könnte.

Die Stempelsteuer als Deckungsmittel für die Heeresvorlage.

Es steht nunmehr fest, daß ein Teil des laufenden Mehrbedarfs der Heeresverwaltung, der durch die kommende Wehrvorlage verursacht wird, auf dem Wege der Erweiterung der Reichsstempelsteuer gedeckt werden soll. Die Vorlagen der Reichsregierung werden also einen Abänderungsentwurf zum Reichsstempelgesetz bringen. Es ist unter diesen Umständen von Interesse festzustellen, was die Bundesregierungen gegenwärtig für Stempelsteuern besitzen.

Preußen hat auf Grund der Ergänzungsnovelle vom Jahre 1909 einen Stempelsteuerartikeln mit 78 Nummern. Unter ihnen befinden sich der Betrag mit Immobilien, der Kauf beweglicher Sachen bei formellen Verträgen, Pacht- und Erbverträge, Gesellschaftsverträge, Leibrenten, Renten, Versicherungsverträge und ähnliche Verträge usw. Der Stempel ist teilweise fest, teils nach Wertklassen bestimmt und teils ein Wertstempel. Der Ertrag der Stempelsteuer erreicht annähernd jährlich 70 Millionen Mark. Bayern hat nur einen prozentualen Wertstempel von Urkunden. Eine größere Bedeutung hat die Stempelsteuer in Sachsen; feste oder verhältnismäßige Abgaben von Versicherungsverträgen und von Urkunden, die von einer Behörde oder einem Notar aufgenommen werden. Württemberg und Baden haben keine Stempelsteuer. Dagegen hat Hessen einen teils festen, teils prozentual abgekauften Wertstempel für eine Reihe von Urkunden. Mecklenburg-Schwerin besitzt neben einem prozentualen Wertstempel und festen Abgaben von Urkunden eine Fideikommisssteuer, bei der ein Prozent des Wertes des Fideikommisses erhoben wird. In Oldenburg ist ein prozentualer Wertstempel von sämtlichen gerichtlichen Vertragsurkunden und einigen weiteren Urkunden eingeführt. Auch Braunschweig erhebt für gewisse Urkunden einen prozentualen Wertstempel. Sachsen-Weimar, Mecklenburg-Strelitz, Sachsen-Meinungen, die beiden Schwarzburg, die beiden Reuß, Waldeck und Lippe besitzen keine Stempelsteuer. Dagegen hat Sachsen-Altenburg, Sachsen-Coburg-Gotha, Anhalt und Schaumburg-Lippe für Urkunden, die von einer Behörde oder einem Notar aufgenommen sind, Stempelabgaben eingeführt. Die drei Hauptstädte haben gemeinsam prozentuale Wertstempel von Urkunden, daneben hat Hamburg und Bremen noch Deklarationsabgaben für alle ein- und auszuführende Güter. Elsaß-Lothringen schließlich hat Abgaben von Urkunden als Dimensionstempel, prozentualer Wertstempel und als feste Abgabe eingeführt.

Die Stempelsteuererhebung, die für das Reich weiter ausgebaut werden soll, ist also in den einzelnen Bundesstaaten außerordentlich verschieden.

Zerföhrung des Erfaß 3 1.

Vom frühen Morgen bis spät in die Nacht hinein waren am Donnerstag telegraphisch von Friedrichshafen herbeigerufene Monteur- und Mannschaften des hiesigen Telegraphen-Bataillons mit der Befestigung der Trümmer des am Mittwoch abend durch elementare Gewalten zerstörten Militär-Luftschiffes „Erfaß 2.3.1“ beschäftigt.

Man schreibt uns: Die Annahme, daß der Führer des „2.3.15“, Hauptmann Horn, unrichtig gehandelt hätte, als er eine Landung in Karlsruhe unternahm, erweist sich als ungerechtfertigt. Die Tatsache, daß der „2.3.15“ seit etwa 30 Stunden bei äußerst schwierigen Verhältnissen in der Luft geblieben war, zeigt deutlich, daß unter allen Umständen eine Landung vorgenommen werden mußte, da die Betriebsmittel zu Ende waren.

Die Lebensdauer der Zeppelin-Luftschiffe.

Seit dem Jahre 1900, in dem das erste Zeppelin-Luftschiff („3.1“) erbaut wurde, bis zu dem Unfall des „2.3.15“ haben lediglich elementare Ereignisse die stolzen Schiffe zerstört, von denen bis jetzt im ganzen 16 fertiggestellt wurden, unter denen 7, also fast die Hälfte, den Elementen zum Opfer fielen.

Ankerplätze für Luftschiffe.

Im Anschluß an den gleichlautenden Artikel im 4. Blatt der Freitagsausgabe (Nr. 80, Seite 13) sei ein weiterer Vorschlag zur Schaffung billiger Ankerplätze mitgeteilt. Statt Ausheben von tiefen Gruben, die durch die erforderliche Abdichtung gegen eindringendes Grundwasser nicht allzu billig werden, würde es vielleicht genügen, am Rand eines dichten Hochwaldes entsprechend große Pflanzungen auszubauen, in denen ein Luftschiff in hohem Maße vor Stürmen gesichert wäre.

Der große Falschspielerprozess Stallmann und Genossen.

Tiefe Einblicke in das Leben und Treiben einer weitverzweigten internationalen Spieler- und Falschspielergesellschaft verpricht der Prozess gegen Stallmann alias „Baron Korff-König“ und mehrere Mitangeklagte, der gleich nach den Osterfeiertagen vor der 1. Strafkammer des hiesigen Landgerichts unter dem Vorsitz von Landgerichtsrat Lampe seinen Anfang nehmen wird.

Literatur.

Eine der Unterhaltung dienende Zeitschrift muß, um ihren Zweck zu erfüllen, frisch wirken, eben, um uns zu unterhalten, nicht zu ermüden. Und zwar soll das Heft in seiner Gesamtwirkung erfrischend sein. Wir wünschen keine wirren Phrasen, wir verlangen Frische, wie die Natur sie uns gibt.

dienenden Zeitschrift lernen. Sind unsere Zeitschriften nun so beschaffen? Einige, doch immer nur einige. Um so mehr verdienen diese die Aufmerksamkeit aller, die sich eine Unterhaltungszeitschrift nehmen.

Der „Gudfanten“ hat seine neue Nummer 11 ganz auf die Lage der Dferen gestimmt. In die Zeit des ersten Frühlingserwartens verlegt uns das niedliche Märchen von Hermann Löns „Der goldene Silberbaum“, zu dem G. Hofstein zwei entzückende Holzbilder geschaffen hat.

„Deutsche Kolonialpost“, monatlich illustriert, erscheint, Verlag Dinslaken-Verlag. Preis vierteljährlich 45 Pf. (ohne Postgebühr); zu beziehen durch alle Postanstalten, Buchhandlungen, Agenturen und den Verlag. Die Nummer 3 mit ihrem reichen Inhalt umfaßt: Die kolonialen Erwerbsgesellschaften und das deutsche Privatkapital.

Personalien.

2. Besetzungen. Rimmker, Martin, Schulz, als Hilfsf. nach Durmersheim, A. Rostatt; Riß, Alois, Unterl. in Karlsruhe, nach Pforzheim; Kömer, Wilhelm, Schulz, in Eschelbach, als Unterl. nach Welsheim; Rohner, Otto, Schulz, als Unterl. nach Dollau, Amt Mosbach; Roller, Andreas, Schulz, als Unterl. nach Gombelshausen, Amt Bretten; Rombach, Anna, Unterl. in Hüfingen, nach Kirchzarten, Amt Freiburg; Rombach, Joseph, Schulz, als Unterl. nach Willingen; Rotherhöfer, Heinrich, Schulz, als Unterl. nach Weiler, Amt Sinsheim; Schaeff, Oskar, Unterl. in Pfaffenrot, als Hilfsf. nach Karlsruhe; Schabinger, Emil, Unterl. in Bergshausen, nach Pforzheim; Schäufele, Alfred, Schulz, in Hüfingen, als Unterl. nach Ottschwanden, Amt Emmendingen; Schmid, Emma, Unterl. in Hoffstetten, nach Karlsruhe; Schmidt, Jakob, Schulz, als Unterl. nach Engingen, Amt Emmendingen; Schneider, Julius, Unterl. in Großrinderfeld, als Schulz, nach Bittenschwand, Amt St. Blasien; Schneckenburger, Brigitta, Unterl. in Heidesheim, nach Bahlingen, Amt Emmendingen; Schneider, Erna, Schulz, als Unterl. nach Vödingen, Amt Karlsruhe; Schorb, Karl, Unterl. in Heidesheim, nach Karlsruhe; Schuler, Eise, Schulz, als Unterl. nach St. Georgen i. Sch.; Schwab, Sophie, Schulz, als Unterl. nach Kath. Temnenbronn, Amt Trübing; Schmander, Elisabeth, Unterl. in Piersburg, nach Mannheim; Seeger, Gustav, Schulz, als Unterl. nach Vödingen, Amt Willheim; Seeland, Albert, Schulz, als Unterl. nach Peterzell, Amt Willingen; Seifried, Joseph, Schulz, in Kartung, nach Riegel, Amt Emmendingen; Seiler, Fridolin, Schulz, verwalt. in Hofweier, nach Reudorf, Amt Bruchsal; Seiler, Wilhelm, Schulz, als Unterl. nach Vödingen, Amt Willheim; Seelander, Albert, Schulz, als Unterl. nach Peterzell, Amt Willingen; Siegel, Gustav, Unterl. in Hoffstetten, als Schulz, nach Göttingen, Amt Waldshut; Sikora, Erwald, Unterl. in Rastatt, nach Karlsruhe; Spang, Anna, Schulz, als Hilfsf. nach Engen; Spieger, Elisabeth, Unterl. in Göttingen, als Hilfsf. nach Zunsweier, Amt Zahr; Stanger, Hermann, Unterl. in Diefingen, nach Pforzheim; Teidel, Luise, Unterl. in Altenheim, nach Mannheim; Tein, Karl, Unterl. in Welsheim, nach Mannheim; Stetefeld, Joseph, Hilfsf. in Altschweier, nach Welsch, Amt Ettlingen; Stöckle, Hans, Unterl. in Oberndorf, nach Rheinsheim, Amt Bruchsal; Stöhr, August, Schulz, als Unterl. nach Eichersheim, Amt Sinsheim; Strocker, Joseph, Unterl. in Sautdorf, nach Wieden, Amt Schönau; Teufel, Albert, Schulz, als Unterl. nach Hoppenzell, Amt Stöckach; Thoma, Rudolf, Hilfsf. in Ruchdorf, als Unterl. nach Hoffstetten, Amt Engen; Thome, Ferdinand, Schulz, als Unterl. nach Brehmen, Amt Tauberbischofsheim; Traubold, Ida, Unterl. in Hardheim, nach Gerolzhofen, Amt Tauberbischofsheim; Uebelhör, Alois, Hilfsf. in Friedingen, als Schulz, nach Bergshausen, Amt Freiburg; Vöck, Albert, Unterl. in Reustadt i. Sch., nach Wolsch; Vogel, Philipp, Schulz, als Unterl. nach Evang. Temnenbronn, Amt Trübing; Volk, Franz, Schulz, als Unterl. nach Lintheim, Amt Karlsruhe; Wagner, Clara, Unterl. in Peterzell, nach Zahr; Wanner, Adolf, Schulz, in Konstanz, als Unterl. nach Mannheim; Weber, Robert, Hilfsf. in Rietheim, nach Hindelwang, Amt Stöckach, unter Zuriidnahme der Besetzung nach Oberstoch, Amt Willingen; Weber, Wilhelm, Volksschul- und Realchulz. in Karlsruhe, als Unterl. nach Weihen; Weigensberger, Albert, Hauptl. a. D., als Unterl. nach Singen, Amt Konstanz; Weigensdeter, Olga,

Schulz, als Unterl. nach Obermünsterthal, Amt Staufen; Winter, Elisabeth, Schulz, als Unterl. nach Hoffstetten, Amt Wolsch; Wittler, Rosalie, Unterl. in Walsch, nach Mannheim; Wochner, Fridolin, Schulz, als Hilfsf. nach Friedlingen, Amt Heberlingen; Wolf, Julius, Schulz, als Schulz, nach Heberlingen, Amt Vöding; Würthle, Joseph, Unterl. in Wilschlag, nach Mannheim; Zeh, Ernst, Hilfsf. in Pforzheim, nach Altschweier, Amt Rehl; Ziegmüller, Max, Schulz, in Waldau, als Unterl. nach Maulberg, Amt Schopfheim; Zimmermann, Albert, Unterl. in Evang. Temnenbronn, als Schulz, nach Schwanenbach, Amt Trübing; Zinsmaier, Anton, Schulz, als Unterl. nach Bernau-Kupferthal, Amt St. Blasien; Zirk, Rudolf, Schulz, in Waghäusel, nach Ebersteinberg, Amt Baden.

Zurückgenommen: die Anweisung der Schulz, Sophie Dieß als Unterl. nach Weihenheim, Amt Zahr; die Besetzung des Schulz, Wilhelm Huber in Vangenalb nach Hoffstetten, Amt Sinsheim; die Besetzung des Unterl. Rupert Reimold in Eggenstein nach Mannheim.

3. Entsetzungen. Bauer, Anna, Unterl. in Königshofen, Amt Tauberbischofsheim; Durlacher, Hermann, Hilfsf. in Altdorf; Frank, Gustav, Hilfsf. in Salem, Amt Heberlingen; Goldermann, Paul, Unterl. in Oeschelbronn, Amt Pforzheim.

4. Zurufsetzungen. Seemann, Karl, Hauptl. in Segau, Amt Emmendingen; Neumayer, Jakob, Hauptl. in Mühlentbach, Amt Wolsch.

5. Todesfälle. Seyd, Heinrich, Hauptl. in Pforzheim-Dillweihenfeld; Rüdinger, Jakob, Hauptl. in Obermühl, Amt Waldshut; Röhle, Franz, Hauptl. in Ebingen, Amt Schmehingen; Schiffer, Friedrich Wilhelm, Hauptl. in Spielberg, Amt Durach.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Warenmarkt.

Table with columns for commodity names (e.g., Weizen, Roggen, Hafer) and prices per 100 kg. Includes sub-sections for 'Kurzblatt der Mannheimer Produktendörse' and 'Kornkurse'.

Die Notierungen sind in Reichsmark, gegen Barzahlung per 100 kg bahnfrei.

Wannheim, 20. März, Plata-Beinfant Nr. 51.50 bis Nr. 52.— disponibel mit Sad wagonfrei Mannheim.

Antersgericht Achern. Bädermeister Eduard Weber in Densbach. Prüfungstermin am 17. April, vormittags 1/11 Uhr.

Antersgericht Balldürn. Polizeidiener Georg Häfner in Walldürn. Prüfungstermin am 16. April, nachmittags 4 Uhr.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die langjährige bekannte Firma Areß & Cie., Inhaber Arthur Areßler, Hoflieferant, hat ihre gesamten Geschäftsräume aus der Kreuzstraße 21 in das renovierte und erweiterte historische Zweiggeschäft Kaiserstraße 215 verlegt, um ihrer Kundenschaft entgegen zu kommen und Gelegenheit zu geben, familiäre Spezial-Artikel in einem Laden vereint zu finden.

DUNLOP Pneumatik advertisement with logo and text: 'Die erste u. selbsten die führende Marke.' Includes 'Zahn-Crème' and 'KALODONT Mundwasser'.

KALODONT advertisement for tooth cream and mouthwash.

Offene Stellen

Weiblich

Fräulein für Registratur gesucht, welches auch stenographieren kann u. auf der Schreibmaschine geübt ist. Off. Nr. 5712 ins Tagblattbüro erbeten.

Kostümbüchlerinnen finden sof. dauernde, gutbezahlte Beschäftigung. Näheres unter Nr. 5768 ins Tagblattbüro erbeten.

Schneiderin für Leinwandarbeiten können sofort eintreten. Näheres Bäckerstraße 3 im 2. Stod.

Gesucht auf 1. April ein gutes Haus zu 3 erwach. Personen, sol. Mädchen, das die bürgerl. Küche selbst versteht u. Hausarb. übernimmt. Zeugnisse bitte mitbringen. Adresse: Jollystraße 3 im 3. Stod.

Älteres, tüchtiges Mädchen, das selbständig gut bürgerlich kocht, Hausarbeit mitübernimmt, zu kleiner Familie (3 Personen) auf 1. oder 15. April gesucht. Lohn 30 Mark monatlich. Näheres unter Nr. 5768 ins Tagblattbüro erbeten.

Ein jüngeres Mädchen wird auf 1. April gesucht. Wilhelmstraße 60, 1. Stod.

Wegen Erkrankung des heilig. wird sofort od. zum 1. April ein tüchtiges Dienstmädchen mit gut. Zeugn. gesucht. Lenzstr. 12, 2. St. Auf- und Nachstr. vorhanden.

Fleißiges, ehrliches Mädchen, welches etwas kochen kann, auf 1. April gesucht. Waldhornstraße 8 III.

Zu einer kleinen Beamtenfamilie nach Bruchsal wird sofort ein tüchtiges Zimmermädchen gesucht. Sich zu melden Friedenstraße 8, 1. Stod.

Küchenmädchen gesucht. Ein Mädchen, welches kochen kann, wird auf 1. April für eine Wirtschaft gesucht. Zu erfragen Karlsruferstr. 34, 2. Stod.

Mädchen für Küche und Wirtschaft sofort gesucht. Grünwinkel, „Babischer Hof“.

Lehrmädchen, welches sich zur Verkäuferin ausbilden will, bei sofortiger Bezahlung per 1. April gesucht. Fr. Weich, Hofmeister, Wohlthierstraße 81.

Lehrmädchen gegen Bezahlung gesucht. Photogr. Meich, Werderstraße 31.

Männlich

2-10 Mk. tägl. zu verb. Prop. frei. Adressen-Verlag Joh. S. Schulz, Köln 115.

Lehrling. In unserem med. Dringengeschäft ein gross und detail wird ein junger Mann mit guter Schulbildung (mit Einj.-Zeugnis bevorzugt), Sohn achtbarer Eltern, als Lehrling eingestellt.

Gebrüder Jost Nachfolger. Schmiedlehrling-Gesuch. Schmiedlehrling bei sofortiger Vergütung gesucht. Rüppurrerstraße 32.

Tapetier-Lehrling. Suche auf Ostern einen jungen Mann achtb. Eltern zur Erlernung des Tapetier- und Dekorations-Geschäfts. Fr. Kräh, Tapetiermeister, Soffienstraße 138.

Schuhmacher-Lehrling für besseres Mahgeschäft gesucht. Ritterstraße 2 im Laden.

Wer übernimmt schriftliche Hausarbeit? Offerten an Berliner Literatur-Büro, Berlin O. 34.

Stellen-Gesuche

Weiblich

Fräulein aus guter Familie, sucht Stelle als Buchhalterin oder Verkäuferin in besserem Buchgeschäft. Offerten unter Nr. 5758 ins Tagblattbüro erbeten.

Durchaus perfekte Köchin mit besten Zeugnissen sucht auf 1. April Stellung in kl. feinen Haushalt. Offerten bittet man unter Nr. 5769 ins Tagblattbüro abzugeben.

Jüngeres Mädchen, das die Haushaltung gründlich versteht und bürgerlich kochen kann, sucht auf 1. April passende Stelle, am liebsten kleine Haushaltung selbständig zu führen. Zu erf. bei Fr. Schuhmann, Karl-Wilhelmstraße 22 III.

Allererste Verkäuferin

für ein größeres Schuhgeschäft einer norddeutschen Großstadt zum baldigen Eintritt gesucht. Bewerberinnen müssen la Referenzen nachweisen und gewandte Umgangsformen besitzen. Offerten unter Beifügung von Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 5770 in das Tagblattbüro erbeten.

Älteres Fräulein mit gut. Zeugnissen, das perfekt kocht und bügelt, sucht Stelle als Jungfer oder besseres Zimmermädchen. Offert. unt. Nr. 5766 ins Tagblattbüro erbeten.

Zwei bessere Mädchen (Küchenmädchen) suchen auf 1. April als Köchin und Zimmermädchen Stelle nach auswärts zu feiner Herrschaft. Offerten unter Nr. 5768 ins Tagblattbüro erbeten.

Fräulein aus guter Familie, sucht Stelle in eine Konditorei oder Café. Offerten unt. Nr. 5767 ins Tagblattbüro erbeten.

Stärkwäsche wird zum Waschen und Bügeln angenommen: Kaiser-Allee 61, 2. Stod.

Männlich

Ein fleißiger Hausburche sucht auf 1. April Stellung. Adresse im Tagblattbüro zu erfahren.

Rollen-Umzüge mit Pferd besorgt prompt u. billig Ludwig Wadenhut, Gerwigstr. 7.

Verloren u. gefunden. Ein Kanarienvogel entflohen. Der Finder wird gebeten, gegen Belohnung Köpferstr. 34, Hinterh., 2. St., abzug.

Verlaufen! Junger Polizeibund, 1/4 Jahr alt. Abzugeben Kuisenstraße 66, Laden.

Verkaufe

Stadtteil Daxlanden. Neuerbautes Einfamilienhaus, 5 Zimmer, Diele, Bad, Veranda, großer Garten, Gas u. Wasserleit. (evtl. elektr. Licht), kein Vis-a-vis, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Wünsche bezügl. Fußboden-Anstrich, Tapeten finden noch Berücksichtigung. Näheres H. Moos, Langenackerstr. 23.

In Teutscheneurett h. Karlsruhe ist ein schönes Landhaus mit 5 Zimmern, 2 Manjarden u. Zubeh., mit gr. Obst u. Ziergarten, zu verkaufen od. zu vermieten. Näheres bei Julius Grether, Baugeschäft, Friedriehstr. 11, Teutscheneurett.

Villa, im westlichen Stadtteil, an freier schön angelegtem Platz, enthaltend 10 Zimmer, großen Garten u. reichl. Zubeh., eingebauter Warmwasserheizung, elektr. Licht, ist günstig zu verkaufen oder gegen Baugrund zu vertauschen. Offerten unt. Nr. 5778 ins Tagblattbüro erbeten.

Baufläche-Verkauf. Rheinstraße (Wühlburg), in nächster Nähe des Rheinbafens und dem neuen Wühlburger Bahnhof, sind Baufläche in jed. Größe preiswert zu verkaufen. Beim Bauen wird die 2. Hypothek bewilligt. Näheres Carl Freund, Karl-Wilhelmstr. 20.

Wegen Verlegung unserer Werkstätten nach der Südstadt werden im laufenden Jahre unsere, an der Schwindstraße gelegenen

Werkstattbauten

bestehend aus:

3teilig. Siedbau 35,9x15,3, 1 Schuppen mit Ziegeldach und Zwischenboden 19x10, verschiedene kleinere Bauten, ca. 4000 Mtr. Bretterzahn, auf Eisen montiert, verfügbar.

Wir verkaufen diese Bauten insgesamt oder einzeln auf Abbruch zu günstigen Preisen. Etwas Interessenten erhalten weitere Auskunft in unserem Büro, Kaiserstraße 168, Tel. Nr. 235.

Gasmotoren-Fabrik Deuz, Zweigniederlassung Karlsruhe.

Fahrrad

gebraucht, für 25 M sofort abzugeben bei Nibel, Adlerstr. 4, Lad.

Herren-Fahrrad (Grüner) für 40 M abzugeben: Markgrafenstraße 16, 2. Stod.

Ein Damenfahrrad ist für 20 M zu verkaufen. Zu erfragen im Tagblattbüro.

3 neue Herrenräder, Top-Freilauf, v. Autotausch, billig abzugeben. Soffienstraße 103, Autogarage.

Gaslampen, Gasbrenner und Lampenteile, große Auswahl, billigste Preise: Adlerstr. 44.

Gebrauchter Gasherd (2 Flammen) ist billig zu verkaufen: Weihenstraße 20a, 1. Stod.

Zinnendielen aus Erdstammen, 1. Qualität, 45 mm Schnittstärke, für Schreinerarbeiten geeignet. Wo? zu erfragen im Tagblattbüro.

Futtermehl sowie Del und Fettwaren billig zu verkaufen, wegen anderweitigem Unternehmens: Hermannstr. 11 (Südthor).

Wegen Aufgabe der Jagd ist ein Dänerhund, 3jährig, und mehrere 16 talib. Jagdgewehre zu verkaufen: Jockstraße 1, 3. Stod.

kl. Dachshündin, bildschön, mit 6to. Jungen, billig zu verkaufen: Bismarckstraße 29, 1. Stod.

verschied. angelegte Tiere, Fuchs, Fasan, Habichte, Eichhörnchen usw. billig zu verkaufen. Zu erfragen Morgenstraße 10, parterre.

Nordale-Terrier, 6 Wochen alt, präml. Abstammung, billig zu verkaufen: Hermannstraße 11, Südthor.

Zwerghäufiger, kleinste Rasse, junge oder alte, werden billig abgegeben; ebenfalls Kanarienvogel. Zu erf. Marientstr. 41 III r.

Schöne Kasse an Kassenfreunde zu verkaufen: Stefaniestraße 40 II.

Kaufgesuche Herrschaftliche Wohnung eventl. Villa mit 7 bis 8 Zimmern und Garten zu kaufen oder zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 5782 ins Tagblattbüro erbeten.

Flandschein zu kaufen gesucht über eine Uhr (Regulator). Offerten unter Nr. 5765 ins Tagblattbüro erbeten.

Schlachtpferde zu höchsten Preisen kauft Verthold S. r. Untergrombach. Huje auf Wunsch jurid.

Kaufe jederzeit einzelne Möbelstücke sowie ganze Haushaltungen, oder übernehme solche z. Versteigerung. Leop. Gebrüder, Auktionator, Sackstr. 27, Telefon 2391.

Gebisse, alte, zerbrochene und schiefstehende, werden angekauft: Waldstraße 4, Hinterhaus, 2. Stod.

Ich kaufe fortwährend ertragene Herren- und Damenräder, Stiefel, Uhren, Gold, Platin, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Handlungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gef. Offerten erbitet An- u. Verkaufsgeschäft Markgrafenstr. 22. Telefon 2015.

Sie wünschen? für den Sommer doch sicher einen Stiefel oder Schuh in dem es eine Wohltat ist, zu gehen und zu stehen. Es ist nicht so leicht, hierin das Richtige zu finden. Aber nicht nur das, sondern gleichzeitig sowie durchweg vollendet schöne Formen I. Qualität niedrigen Preisen sind im Reformhausstiefel vereinigt. Die Preise sind gegen früher nur unwesentlich, zum Teil gar nicht erhöht. Große Schuh-Abteilung im 2. Stod. Reformhaus Neubert, Kaiserstraße 122.

Reformhaus Neubert, Kaiserstraße 122.

Neuzeitige Spieluhr

mit 10 Pfg.-Einwurf, gebr. aber sehr gut erhalten, zu kaufen gesucht: Schillerstraße 24, 1. Stod.

Alttertümern werden fortwährend angekauft: Sasse, Waldstraße 12.

Brauche sehr nötig: getragene Herren- und Damenkleider, Stiefel, Möbel, Betten, Goldsachen, alte Zahngelüste, Brillanten, ganze Nachlässe für eigenes Geschäft. Zahle die denkbar höchsten Preise. Weintraub, Kronenstr. 52.

Kind wird in gute Pflege genommen. Offerten unter Nr. 5781 ins Tagblattbüro erbeten.

Unterricht Privatunterricht Wagner, Markgrafenstr. 32 II, am Lidellpl. English, Français, Italiano u. a. Deutsch: Eigene, neue, erprobte Methode in Wortlehre u. Satzlehre für Ausländer jeglicher Nation, geeignet um schnell richtig schreiben und sprechen zu lernen. Deutscher Vervollständigungs-Unterricht für Deutsche. Tages- u. Abendstunden. Anmeldungen jederz. d. Werktags.

Touristen-Proviant große Auswahl im Reformhaus Kaiserstraße 122 und 87.

Konfirmanden-Hüte Modernste Formen in Stoff u. Weich in allen Preislagen

Hutmodehaus Glockner Lammstraße 6, Eckhaus Kaiserstr.

Eilt! Garantiert 8. April Ziehung der Badischen Invaliden-Geld-Lotterie

3320 Geldgew. u. 1 Prämie bar Geld 37000 Mk. mögl. Höchstgew. bar Geld 15000 Mk. Hauptgewinn bar Geld 10000 Mk. 3327 Gew. u. eine Prämie bar Geld 27000 Mk. Lose à 1 Mk. Porto u. Liste 30 Pf. empfiehlt Lott.-Unternehmer J. Stürmer Strassburg i. E., Langenstr. 107.

Ein gutes OLIVEN OEL

reinem delikaten Geschmack kauft man preiswert bei

Carl Roth, Hofdrogerie.

Hochfeines Jassa-Sesam-Speiseöl, Erdnuss-Tafelöl, Oliven-Speiseöl, hochfeines Speise-, Einmach- und Weissessig (meine Oele sind alle zu Mayonnaisen sehr geeignet).

Beachten Sie unsere Ausstellung u. Schauhalle Erbprinzenstraße 3

Rausch & Pester, Photogr. Atelier u. Vergrößer.-Anstalt. Bitte Firma u. Straße beachten!

Gebrüder Scharff Karlsruhe: Amalienstraße 25a, Wilhelmstraße 30, Rheinstraße 34a

Knielungen, Teutscheneurett. Neu eröffnet: Bernhardtstraße 8, Ecke Ludwig-Wilhelmstraße.

Wir empfehlen: Eier, garantiert durchleuchtet, (frische Steyerer. Ware) per Stück 6 1/2 und 7 1/2 Pf. 10 Stück 62 und 72 Pf.

Mehl. Qualität I. per Pfd. 17 Pf. Qualität 0. " 18 Pf. Qualität 00. " 19 Pf.

Pflanzenfett gelb, feinst. Dual. p. Pfd. 54 Pf. Schweineschmalz garantiert rein, per Pfd. 76 Pf.

Margarine Dual. I. (Rheinperle) p. Pfd. 86 Pf. " II. " 76 Pf. " III. " 64 Pf. (zu Dual. I und II Gutscheine)

Wein Rotwein (garantiert rein) p. Str. 65 Pf. Samos-Windcat " 80 Pf.

In Flaschen: Weißwein p. Pfd. 80 Pf. Rotwein (fein) " 90 Pf. Medizinalwein (fein) p. Pfd. 90 Pf. Samos-Windcat " 80 Pf. (Flaschenpfand 10 Pf.).

Stodfische feinst gewafferte Ware per Pfd. 23 Pf.

# Karlsruher Vergnügungsanzeiger

Beliebte Hotels, Restaurants, Cafés und Kinos der Stadt Karlsruhe

## Colosseum-Restaurant

Waldstraße 16/18 KARLSRUHE Telefon 933

Bekannt durch seine gute Küche  
Hauptausschank der Brauerei Schrempf

Frühstücke, Diners, reichhaltige Abendkarte. Vereinen und Gesellschaften stehen große und kleine Säle zur Verfügung.  
Jos. Ulmer, Traiteur.

Karlsruhe  
Kaiserstrasse  
Neu renovierte  
Lokalitäten.  
Moninger und  
Münchener Biere

## Café Rein

Täglich  
Künstler-  
Konzert  
Separates  
Weinzimmer.

## Karlsruhe. Hotel Rotes Haus.

Direkt am Schloß, Theater und den Gerichten gelegen. Altrenommiertes u. bestempfohl. Haus. Neu eingerichtete Fremdenzimmer  
Münchener und Moninger Bier  
Elektrisches Licht. Zentralheizung. Inhaber A. Knopf.

## Central-Kino-Theater

Karl-Friedrichstraße 26

Über die Feiertage grosses Festprogramm:  
Grösster Schlager der Gegenwart!  
Vollständig neu für Karlsruhe.

## Das Weib ohne Herz

Größer Sitten-Schlager aus dem Gesellschaftsleben in 6 Akten mit den berühmtesten Schauspielern. In der Hauptrolle Toni Silver!  
In 13 Abteilungen!  
Dieses hinreißende Drama zeigt uns ein Bild eines Weibes voll der größten Koketterie und Raffiniertheit.  
Länge des Films 2000 Meter. Dauer der Vorführung fast 2 Stunden.

## Bürgerbräu (Frankeneck)

Karl-Friedrichstr. 1  
empfiehlt vorzügliche Biere: Hell Beckh-Pilsener. Dunkel Münchener Bürgerbräu. Reine Weine. Bekannt gute Küche. Ostersonntag und -Montag von 4 Uhr ab Konzert.  
Münchener Triumphator-Ausschank.  
Es ladet freudl. ein Fritz Forschner.

## Restaurant Prinz Luitpold

Karlstraße 69  
Ausschank von Brauerei Prinz-Bier (hell) und Münchener Löwenbräu (dunkel). — Reine Weine. — Vorzügliche Küche. Guten kräftigen Mittagstisch (in und außer Abonnement).  
Hochachtungsvoll Otto Pfeifer, Küchenchef.

## LUXEUM

Gegenüber der Hauptpost  
Modern eingerichtetes Lichtspieltheater.  
Täglich Vorstellung und Vorführung der neuesten Schlager der Filmkunst.

## Restaurant Grünwald

am Hauptbahnhof Hotel Grüner Hof am Hauptbahnhof  
Jeden Sonntag abend  
Konzert  
der Artillerie-Kapelle  
Regiment „Großherzog Friedrich“  
Brauerei  
A. Prinz-Biere  
Münchener Löwenbräu  
Vorzügliche Küche  
Direktion: Karl Eisinger.

Café  
**Grüner Baum**  
am Durlacher Tor.  
Täglich Künstler-Konzert  
der neuen Kapelle.

## Hotel und Restaurant Friedrichshof

Nächst dem Hauptbahnhof — Hausdiener am Bahnhof.  
Zentralheizung. — Elektr. Licht. — Zimmer mit Frühstück von 3 Mk. an.  
Erstes und größtes Restaurant der Residenz.  
Hauptausschank der Brauerei Sinner. — Münchener Kochelbräu.  
Elegante Weinstube  
Anerkannt gute Küche. — Alle Delikatessen der Saison.  
Grosse und kleine Säle zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art.  
Jeden Abend Künstler-Konzert von 8 bis 12 Uhr.  
Telephon 359. Direktion: G. Münzer.

Wein-Restaurant  
im  
**Kyffhäuser**  
Kreuzstraße 19  
Vorzügl. Weine. Gemütlicher Aufenthalt.  
Der Eigentümer: Chr. Nagel.

## Kaiser-Automat

Karlsruhe i.B. Wein-u. Bier-Restaurant  
gegenüber dem Stadtgarten u. Albtal-Bahnhof, nächst dem Haupt-Bahnhof.  
Gut bürgerl. Haus in vornehmer ruhiger Lage. Vollständig renoviert. Elektr. Licht. Zentralheiz. Mod. eing. Fremdenzimmer v.M. 1.50 an. Kleine Diners. Große u. kl. Säle. Pracht. Gärten. Schreib- u. Ausstellungszimmer. Tel. 751.  
Inhaber C. Beile, früher langjähr. Direktor des Badhotels Bad Teinach.

Restauration  
**Zum Moninger**  
Unter neuer Leitung.  
Erstes und bestfrequentiertes Restaurant am Platze  
Sehenswerte altdeutsche Bier- und Restaurationslokalitäten zur ebener Erde und 1 Treppe hoch.  
Gute Wiener Küche. Billiger Abonnementstisch.  
Spezialausschank  
der Brauereigesellschaft vormals S. Moninger  
Treffpunkt der Fremden.

**ZUM ELEFANTEN** Kaiserstraße 42  
Jeden Samstag und Sonntag  
Große Konzerte  
Gute preiswerte Küche. ff. Moninger Biere.  
Hochachtend P. Pfirsch.

**MAXIM BAR**  
Herrenstraße 16.  
Erstklassiges Wein-Restaurant mit Barbetrieb.  
Größte Sehenswürdigkeit der Residenz  
Rendez-vous der fashionablen Welt  
Geöffnet v. nachm. 4 Uhr ab. Alle Delikatessen der Saison  
Täglich Künstler-Konzert.

**Fischers Weinstube**  
Kreuzstraße Elegantes Weinrestaurant Kreuzstraße  
Vorzügliche Küche und Weine  
Alle Delikatessen der Saison  
Jeden Sonntag vormittag warmen Zwiebelkuchen  
Vollständig neu renoviert

**Gasthaus zur Stadt Baden**  
Ecke Lessing- und Kriegstraße.  
Vorzügliche Moninger Biere  
Es hält sich bestens empfohlen  
Albert Schuh,  
15jähriger Leiter des vorderen Lokals d. Restaurants Moninger.  
Gute Küche

Kaiserstr. Nr. 5. **Kaiser-Kino** a. Durlacher Tor.  
Täglich ununterbrochen Vorstellung v. nachm. 3 Uhr an.  
Stets Vorführung der allerletzten Neuheiten.

**Restauration Zur Albtalbahn**  
beim neuen Bahnhof  
empfiehlt guten Mittagstisch sowie reichhaltige Frühstücks- u. Abendplatte. Schrempfsches Bier.  
Feine Wurstwaren aus eigener Schlachtung.

**Café zum Gutenbergplatz**  
nächster Nähe der Dragonerkaserne  
Angenehmer Aufenthalt  
Frau Lente Reinhardt.  
Aufmerksame Bedienung

**Restaurant Kaiserhof**  
Marktplatz  
Beliebtes Restaurant der Residenz seiner guten u. billigen Küche wegen  
Gäste freundlichst willkommen.  
Marktplatz  
Wilhelm Ziegler.

Handelschule der Stadt Karlsruhe.

Die Schulpflicht betreffend.

Gemäß § 1 des Ortsstatuts vom 13. Juni 1908 sind die innerhalb des Gemeindebezirks Karlsruhe im Handelsgewerbe beschäftigten Lehrlinge und Gehilfen beiderlei Geschlechts bis zum vollendeten 18. Lebensjahr zum Besuche der städtischen Handelsschule verpflichtet.

Von Ostern 1913 ab sind handelschulpflichtig:

- 1. Knaben, geboren nach dem 31. Juli 1895.
2. Mädchen, geboren nach dem 31. Juli 1895.

Schüleranmeldungen.

Die in genannten Betrieben Beschäftigten, männlichen und weiblichen Geschlechts, welche geboren sind

nach dem 31. Juli 1895

und sich noch nicht zur Handelsschule angemeldet haben, werden aufgefordert, sich zu melden

Dienstag, den 1. April 1913,

morgens 8-12 Uhr und nachmittags 3-6 Uhr, im Schulsaal Gartenstr. 22, Eingang von der Karlsruherstr. Die letzten Schulzeugnisse sind mitzubringen.

Der freiwillige Besuch der Handelsschule befreit vom Besuch der allgemeinen Fortbildungsschule.

Paragraf 12 der landesherrlichen Verordnung, die Handelsschulen betreffend, vom 20. Juni 1907 lautet:

Der Arbeitgeber hat die zum Besuch der Handelsschule verpflichteten Schüler und Lehrlinge beim Eintritt in das Geschäft binnen 3 Tagen, und wenn der Eintritt während der Schulferien geschieht, alsbald beim Wiederbeginn des Schulunterrichts bei dem mit der Leitung der Schule betrauten Lehrer anzumelden, sowie spätestens am dritten Tage nach der Entlassung aus dem Geschäft wieder abzumelden. Probezeit oder Beginn der Lehre im Geschäft der Eltern entbindet nicht von der Anmeldepflicht.

Zwangsmaßnahmen werden nach § 3 des Gesetzes vom 18. August 1904 bestraft.

Es wird ferner darauf hingewiesen, daß das Ortsstatut nur das Alter der Beschäftigten, nicht aber deren Stellung berücksichtigt; es sind also nicht nur Lehrlinge, sondern auch Volontäre und Gehilfen beiderlei Geschlechts zum Handelsschulunterricht verpflichtet, sofern dieselben noch nicht das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Um einem bisher wiederholt aufgetretenen Irrtum zu begegnen, wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß für die Handelsschulpflicht nur der Beschäftigungsort, aber nicht der Wohnort entscheidet. Wer also in einem im Gemeindebezirk Karlsruhe (Karlsruhe, Müppert, Veitersheim, Grünwinkel, Darglanden und Mühlheim) gelegenen Geschäft unter der angegebenen Voraussetzung verwendet wird, ist in Karlsruhe handelschulpflichtig, auch wenn er außerhalb von Karlsruhe wohnt und am Wohnort fortbildungspflichtig sein sollte.

Anmeldungen für die Handelsschule mit Ganztagsunterricht für freiwillige Teilnehmer werden nach täglich bis mit 1. April 1913 in den üblichen Bürozeiten entgegengenommen. Karlsruhe, den 18. März 1913.

Der Schulvorstand.

Rector Stemer.

Badischer Frauenverein.

Für die Stadt Karlsruhe findet die Verleihung der von Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise gestifteten Ehrengaben für langjährige treue Pflichterfüllung weiblicher Dienstboten alljährlich bei Gelegenheit der vom Verein zur Belohnung treuer Dienstboten veranstaltenden Preisverteilung statt. Um die Ehrengaben können sich solche weibliche Dienstboten bewerben, welche bei einer zurzeit dahier sich aufhaltenden Dienstherrschaft in einer und derselben Familie ununterbrochen mindestens 2 Jahre in Ehren und Treue gedient haben; für 4. oder 5. jährige Dauer des Dienstverhältnisses sind besondere Abteilungen der Auszeichnung bestimmt und werden solche bei Erreichung dieser Dienstjahre auf neue Bewerbungen ertheilt. In letzterem Falle ist die Art der früheren Auszeichnung und das Jahr der Verleihung genau anzugeben.

Anmeldungen wollen baldigst und längstens bis zum 15. April bei dem Vorstand (Gartenstraße 49) eingereicht werden. In der Anmeldung sind deutlich anzugeben: Name, Geburtsjahr, Konfession und Heimatort des Dienstboten, ferner Name und Stand der Dienstherrschaft.

Nebstdem müssen die Eingaben versehen sein: 1. Mit einem eingehenden Zeugnisse der Dienstherrschaft über die Zeit des Dienstbeginns nach Jahr und Tag, die Art der Dienstleistung (wie Kinderamädchen, Köchin, Haushälterin u. dgl.), über einen etwaigen Uebergang von der ursprünglichen Dienstherrschaft auf ein anderes Familienmitglied oder einen anderen Vetter des betreffenden Anwesens, mit näherer Angabe des Sachverhalts, über eine etwa eingetretene Unterbrechung des Dienstverhältnisses, über den Lebenswandel des Dienstboten im allgemeinen und dessen Verhalten der Dienstherrschaft gegenüber, dabei sind besonders hervorzuheben Leistungen oder empfehlende Eigenschaften anzugeben. Im Falle der Vermandtschaft des Dienstboten mit der Dienstherrschaft ist das Vermandtschaftsverhältnis genau zu bezeichnen.

2. Zeugnisse der geistlichen und weltlichen Ortsbehörden über Sittlichkeit und den Leumund der Vorzugswürdigen und Beurkundung der Richtigkeit des Inhalts der in der Anmeldung beziehungsweise in dem Zeugnisse der Dienstherrschaft enthaltenen Angaben. Karlsruhe, im März 1913.

Der Vorstand.

Kunststickereischule der Abteilung I des Badischen Frauenvereins.

Am 5. Mai d. J. beginnen in der Kunststickereischule die verschiedenen Kurse:

der kleine Kurs, in dem Unterricht in den feinen Techniken des Kunststichens erteilt wird;

der große Kurs, für Ausbildung von Kunststicker-Lehrerinnen, wie auch für selbständige Ausbildung auf diesem Gebiet.

Der Lehrplan für diesen Kurs ist folgender:

- a) erweiterter Unterricht, in den Techniken künstlerischer Handarbeiten;
b) Kunstweben in den verschiedenen Techniken des Flachwebens und der Gobelinweberei;
c) Zeichenunterricht, wöchentlich 14 Stunden, umfassend Zeichnen nach der Natur, Stillleben der Natur, Entwerfen von Mustern mit besonderer Berücksichtigung des Textils;
d) Ausführung der Entwürfe in Proben und Arbeiten;
e) Buchbinderunterricht: Herstellung.

An dem Zeichenunterricht, der an 2 ganzen Tagen wöchentlich gegeben wird, können auch Damen teilnehmen, die sich nur im Zeichnen ausbilden wollen.

Damen, die einzelne Stickerstechniken erlernen wollen, können jeweils in den Vormittagsstunden darin Anleitung erhalten.

Schriftliche Anmeldungen für die Kurse sind zu richten an die Kunststickereischule des Bad. Frauenvereins, Hans Thomallastraße 2, Karlsruhe. Mündliche Anmeldungen werden ebendort von 10 bis 12 Uhr vormittags entgegengenommen.

Der Vorstand der Abteilung I.

Wissenskonferenz.

Mittwoch, den 26. März, vormittags 10 Uhr, findet in der Kapelle des Diakonissenhauses die jährliche Konferenz der Wissenskonferenz statt, bei welcher Herr Parzer Mühlhauer aus Basel über den gegenwärtigen Stand des Badler Wissenswertes sprechen wird. Alle Wissenswertes sind hierzu freundlich eingeladen. Die Direktion.

Wissensversammlung.

Am Mittwoch, den 26. März, abends 7-9 Uhr, wird der Soanell-Verein für äußere Missionen eine Versammlung im Saale der Eintracht veranstalten, bei welcher Herr Parzer Mühlhauer aus Basel über das Thema: 'Aus der Arbeit unserer Wissenswertes in Kamerun und Togo' und Herr Oberlehrer Kammerer aus Stuttgart über örtliche Missionen sprechen wird. Jedermann ist hierzu freundlich eingeladen. Der Vorstand.

Katholischer Diensthöten-Verein der ganzen Stadt.

Osternmontag, den 24. März 1913

Generalversammlung

4 Uhr im Agneshaus, Hirschstraße 35 b.

Der Gesamtvorstand.

Das Bankhaus

Veit L. Homburger

Karlstrasse 11 Karlsruhe Tel. 36 u. 208

besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, den 25. März 1913, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal Steinstraße 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Partie Einfaß- und Sporthelmen, Unterböden, Unterröcke, Bett- u. Tischdecken, weiße und farbige Leinwand, Steppdecken, Tischdecken, farb. Tischdecken, Dauerwäsche; ferner 1 Buffet, 1 Verstoß, 1 Stager, 1 Kaminofen, 7 Bilder, 1 Regulator, 2 Kanopen, 1 Kopenhäuser, 1 Schrank, 6 Bänke, 1 Kaminofen, 1 Schreibtisch, 1 Tisch, 1 Kaminofen, 6 Bänke, 1 Büttel, 3 Bände Der Mann, Das Weib, 1 Mandoline u. verschiedenes. Karlsruhe, den 21. März 1913. Kob. Gerichtsvollzieher.

Pfänder-Versteigerung.

Mittwoch, den 9. April, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal, Kaiserstraße 19, im Auftrag des Herrn Carl Friedrich kurz die über 6 Monate verfallenen Pfänder Buch Nr. 4 von Nr. 16191 bis 16402, als: goldene und silberne Herren- und Damenuhren, Ringe, Schmuckgegenstände, Silberbesteck, Operringe und Goldstücke, Feinsilber, Photographenapparate, Brommingspistolen etc., gegen bare öffentliche versteigert.

Der Uebersteiger des Erlöses nach Abzug der Pfandschuld und der Kosten wird, wenn vom Verpfänder binnen 14 Tagen nicht abgeholt, bei der zuständigen Finanzstelle hinterlegt. Liebhaber ladet höflichst ein. Viehhaber ladet höflichst ein. 2. Ph. Dreffel, Auktionator.

Sonderzüge an Ostern.

Am 23. und 24. März verkehren bei günstiger Witterung u. a. zwischen Karlsruhe und Baden sowie Karlsruhe und Forbach die Sonderzüge, wie sie im Sommer gefahren werden. Karlsruhe, den 19. März 1913. Großh. Betriebsinspektion.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, den 25. März 1913, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal Steinstraße 23 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Buffet, 1 Chaiselongue, 1 Schrank, 2 Schränke, 1 vollst. Bett, 4 Tische, 1 Küchenschrank, 2 Stühle, 1 Blumenstück, 1 Nachttisch, 1 Bank, 1 Goldpokal, 1 Lebnestuhl, 1 Warenschrank, 1 Warenregal, 84 Bände versch. Klassiker. Karlsruhe, den 21. März 1913. Lehmann, Gerichtsvollzieher.

Holz- u. Wellenversteigerung.

des Großh. Hoffort- und Jagd-amtes Karlsruhe, Mittwoch, den 26. März, vormittags 9 Uhr, im Parkhaus: aus Großh. Wildpark, Abt. II, 8, an der Rintb. Quer-allee, II, 20 b, am neuen Acker, II, 30, Rappenaicher, IV, 10, am alten Acker, IV, 14, am Monument, Distrikte der Hofsäger Wälder und Schäfer und der Forst-warte Ulrich und Karl Geh; 61 Ester forlene Rollen, 22 Ester forlene Prügel II. Kl., 200 buchene, 10150 forlene Wellen.

Zu vermieten.

Friedrichstraße 11 ist eine herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern und Veranda auf folgende zu vermieten. Näheres daselbst eine Treppe hoch bei Ludwig Weill.

Stefanienstr. 23 ist der 2. Stock von 7 Zimmern, Küche u. Zubeh. auf 1. April od. spät. zu vermieten. Einzuf. vorm. Näh. im 1. St.

Borchstraße 9 ist auf 1. April eine Herrschaftswohnung (hochparterre) von 7 Zimmern mit Zubehör u. schön angelegtem Garten zu vermieten. Die Wohnung hat elektrische Lichtanlage. Einzuf. täglich von 11 bis 4 Uhr.

Wohnung zu vermieten.

Baldhornstr. 14, n. dem Schloß-platz, 2 Trepp. hoch, ist eine schöne Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer, Balkon, gr. Hofveranda u. reichl. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen zwischen 10 und 4 Uhr. Näheres parterre od. im Kontor im Hofe rechts.

Zu vermieten.

eine 7 Zimmerwohnung mit Gas, elektrischer Einrichtung, Küche, Bad u. Speisekammer, 2 Mansarden und 2 Kellern

Baldhornstr. 25,

Edt Kaiserstraße, 2 Treppen hoch, mit 2 Balkons u. Erker. Tapeten und Anstrich nach Wunsch. Preis nach Ueber-einkunft mit Rechtsanwalt Geier, Kaiserstr. 100. Wegen Beschäftigung werde man sich an Hausmeister im Mansardenhof.

Bismarckstr. ist auf 1. Juli eine Wohnung im 2. Stock, 6 Zimmer, Bad inbegr., zu vermieten. Preis 1900 M. Anzusehen von 11-1 u. 3-6 Uhr. Näh. Stefanienstr. 84.

Hirschstraße 89 im 2. St. moderne geräumige 6 Zimmer Wohnung mit Bad, Speisekammer und reichlichem Zubehör auf 1. April od. später zu vermieten. Näheres im Laden.

Kriegstraße 118,

1. und 2. Etage mit je 6 Zimmern, Erker, Veranda, Bad u. sonst. Zubehör zu vermieten; 1. Etage auf sofort, 2. Etage auf 1. Juli. Anzusehen nur von 3-5 Uhr. Näh. Hirschstraße 31.

Sofienstraße 3,

2. St., 6 Zimmerwohnung, Badezimmer, Küche, Balkon u. reichl. Zubehör auf 1. April od. 1. Juli zu vermieten. Näh. 1. Stock. Einzuf. zwischen 11 und 5 Uhr.

In Villa am Turmberg Wohnung von 6 Zimmern, Veranda, Bad, Garten per 1. April. Laden für Schreibmaterialien- und Spezialewaren mit Wohnung per 1. April. Landhaus m. 7 Zimmern, Küche, ca. 1600 qm Garten, per 1. April oder sofort zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 5 Uhr.

Carl Stelmeh, Durlach, Ritterstraße 73.

Herrschafthauswohnung,

ohne Vis-a-vis, Helmholzftr. 5 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 großen Zimmern, Badezimmer, 2 Balkonen u. einer Veranda, im 4. Stock Fremdenzimmer u. 3 Kammern, auf 1. Juli oder später zu vermieten. Anzusehen von 11-1 Uhr. Auskunft parterre.

Friedenstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 gr. Zimmern, 2 Kammern, 2 Kellern etc., auf 1. April preiswert zu vermieten. Näh. daselbst im Atelier.

Karlstraße 92, parterre, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Badezimmer u. sonstig. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Karlstraße 90, Hinterhaus.

Klauprechtstr. 33, 2. Stock, ist eine schöne 5 Zimmerwohnung mit Bad, Balk., geräum. gedeckt. Veranda u. all. Zubeh. auf 1. April, entl. auch früher, zu vermieten. Näh. daselbst od. 8. Stock.

Melanchthonstraße 4,

n. Hans, 4. Stock, schöne 5 Zimmerwohnung mit Küche u. Bad, Terrasse, Balkons und reichlichem Zubehör per 1. April 1913 zu vermieten. Näh. daselbst od. parter.

5 Zimmerwohnung,

Rothkestraße 81, neuzeitlich, mit Erker, Balkon, eingerichtet. Bad, Speisekammer u. reichl. Zubehör, Gas und elektr. Licht, sehr groß. Vorplatz, per 1. Juli zu vermieten. Haltestelle der Straßenbahn.

Jenseits der großen Straße.

Roman von Fedor von Jobelisk. (82) (Stadt aus verboten.)

„Merkwürdigerweise ja. Wir machten im vorigen Frühling eine Mittelmeerfahrt. Von Lissabon bis Smyrna stürmte es gewaltig; da lag alles frant in den Kojen, auch der Papa jammerte. Aber mich berührte es nicht. Der Kapitän meinte, ich sei eine geborene Wasserratte. Ich glaube wirklich, ich bin feesft. Und ich liebe den Sturm.“

Hansen äugte durch die Nacht. „Es kann sich noch wenden. Der Osten ist hell. Jetzt kommt auch der Wind. Der vertreibt uns die Wolken...“

Der Wind kam plötzlich: ein rascher und gewaltiger Sturm-odem, der den Sand der Dünen wie Regen mit sich führte. Aber es war nur ein einziger trägter Atemzug; dann wurde es wieder still.

Ueberall am Strande blühten Lichter auf. Ueber der See-Brücke strahlten die elektrischen Strahlentürme; in der Ferne warf der Leuchtturm den Widerschein seines Blitzfeuers über das Wasser.

In der Villa Noorden wartete bereits Graf Tjalling auf sein Häuflein. Er war im Frack.

„Herrje!“ rief Aline, „en grande tenue, Batting?! Muß das sein?“

„Kurhausvorschrift,“ sagte Bary, „wenigstens für die first class. Der Oberkellner würde sich wundern, wenn's anders wäre. Auf den Oberkellner muß man Rücksicht nehmen. Wie lange dauert deine Toilette, Aline?“

„Zehn Minuten ohne Dekolletage, fünfzehn mit.“

„Das ist unlogisch,“ bemerkte Prinz Görries.

„Es ist jener Widerspruch,“ sagte Graf Tjalling, „den wir bei den Frauen gewöhnt sind.“

Aline hatte sich schon zurückgezogen. Und wirklich: zehn Minuten später erschien sie in einem hochgeschlossenen Kostüm aus laubendblauem Spiegelfamt, mit frisch aufgestecktem Haar.

„Fabelhaft!“ rief Bary. „Wie viel Toiletten führst du mit dir, Aline?“

„Es ist die einzige, lieber Vetter, das übrige sind Kleider.“

„Ich komme mir schäbig vor,“ sagte Görries. Er besaß keinen Frack, trug aber einen Smoking, in dem er schon der Kaiser Menelik paradiert hatte; man merkte dem Kleidungsstück die See- und Büstenreisen an.

So ging man hinüber zum Kurhaus. Wieder hatte sich der Wind erhoben und fuhr in den Sammetrock Alines und spielte in ihrem Haar.

„Die Frisur ist hin,“ sagte sie klagend.

„Es schadet nichts,“ antwortete Bary. „Der gute Wille war da. Der Oberkellner wird es entschuldigen. Meine Herrschaften, ich habe eine gehorsamste Bitte. Dieser Oberkellner steht mir sehr nahe. Wenn ich vom Haag herüberkomme, ist er meine rechte Hand und geht willig auf die verwegenen Intentionen ein. Ich muß mich dankbar erweisen und habe deshalb das heutige Diner bestellt. Ich bitte, daß sich die erlauchtere Korona als meinen Gast betrachtet.“

Es gab keinen Widerspruch. Bary hatte bereits alles angeordnet. In dem behaglich erwärmten und hell erleuchteten kleinen Speisesaal des Kurhauses war schon die Tafel gedeckt: ein Wunderwert von Blumen, Damast, Kristall und Silber, dahinter der blendend weiße Brustplastron des vielgerühmten Oberkellners unter einem versteinerten Angeficht aus glattrastem Fett.

Bary war ein liebenswürdiger Gastgeber. Aber er verschwendete seine gesellschaftliche Gemandtheit an offenbar zerstreute Menschen. Wohl sog die Unterhaltung herüber und hinüber und streifte alle möglichen Themen; doch kam keine anregende Wärme auf, und der Humor blieb aus. Auch über Bary schien allgemach eine gewisse Ermüdung zu kommen; sein Lachen wurde nervös, sein häufiges Geplauder zu abgebrochenen Sätzen. Er mochte wohl merken, daß Aline seinen Blicken auswich, soweit es möglich war; das erregte ihn. Es war merkwürdig, wie seine hübschen, frischen Züge schlaff zu werden begannen und um seine Mundwinkel eine Linie der Bitterkeit trat.

Vor dem Schlafengehen hatte Aline noch eine kurze Unterredung mit ihrem Vater.

„Ich möchte deinen Freundesrat hören, Papa,“ sagte sie, „keinen väterlichen Zuspruch. Es ist also doch anders gekommen, als ich geglaubt habe. Bary hat am Nachmittag um mich angehalten.“

„Mir schwante es,“ entgegnete der alte Herr ruhig. „Run und —?“

„Ich habe nein gesagt. Da bat er mich, überlegen zu wollen.“ Tjalling rauchte noch die gewichtige Upmann, die man ihm zum Kaffee präsentiert hatte. Er stäubte die Asche ab, während er auf und nieder schritt.

„Weshalb sagtest du nein, Aline?“

„Seltsame Frage, Vater! Ich heirate keinen, den ich nicht lieb habe.“

Run blieb Tjalling stehen. „Berzähle mir, Aline, was klingt nach Nyrl. Gewiß, es klingt gut. Aber schön Gefagtes ist nicht immer Kluges. Du verwechselst Liebe mit Leidenschaft. Du wartest auf eine große Passion. Ah — wird sie je kommen?“

„Ich weiß es nicht. Ich warte auch nicht darauf.“

„Worauf wartest du?“

„Auf niemand.“

„Heißt das, daß du überhaupt nicht heiraten willst?“

„Gewiß nicht. Kommt der, den ich will, und er will mich auch, so werde ich nicht lange überlegen.“

„Aber es kam einer kommen, den ich nicht will,“ verfezte Tjalling scharf.

So hörte Aline den Vater zum ersten Male sprechen. Sie schaute ihn an und wunderte sich über die Falten auf seiner Stirn, die auch die weißen Brauen näher aneinander zogen.

# Das Kurhaus Waldmühle,

herausragende Lage des vielbesuchten Kurorts Bergzabern mit 37 Zimmern (50 Betten) und dem gesamten Inventar ist sofort zu verpachten. Näheres durch

**K. Wilh. Hofmann, Buchhandlung,**  
Telephon 1752.

**Bücherstraße 38** ist im 1. Stock eine **schöne 4 Zimmerwohnung** mit reichl. Zubehör auf 1. April oder später zu vermieten. Näheres parterre.

**Kaiserstraße 108** ist im 4. Stock eine **schöne 4 Zimmerwohnung** mit Bad und sämtl. Zubehör an nur ruh. kl. Familie per 1. Juli a. c. zu vermieten. Zu erfragen Kaiserstr. 106 im Laden.

**Mackstraße 43** ist eine **schöne 4 Zimmerwohnung** im Seitenbau, 8. Stock, auf 1. April zu vermieten. Näheres durch **Ludwig Homburger**, Zirkel 20.

**Rüppurrerstraße 30** parterre ist eine **Barterre-Wohnung von 4 Zimmern**, Küche u. Zubehör auf 1. Mai zu vermieten. Näheres durch **Rüppurrerstraße 30**, parterre.

**Schumannstraße 8, 4 Zimmer**, hochparterre, beide mit Bad, Garten und reichlichem Zubehör per **1. Juli 1913** billig zu vermieten. Zu erfragen **Wilhelmstraße 57**, Telephon 185.

**Neubau Südensstr. 39** sind moderne **4 Zimmerwohnungen** auf 1. April zu vermieten. Wünsche wegen Antritt u. Taxen können berücksichtigt werden. Die Wohnungen sind am 15. März bezugsbar. Näh. **Amalienstraße 88** im Büro, Telephon 861.

**Sonnige 4 Zimmerwohnung** mit Bad u. im 2. Stock per 1. April zu vermieten. Näheres **Kriegstraße 146**, 4. Stock.

**4 Zimmer-Wohnung** (Weststadt) **Brühlstraße**, mit Bad u. sonstigem Zubehör per 1. April zu vermieten. Zu erfragen **Bachstraße 36**.

**4 Zimmerwohnungen mit Bad** nebst reichl. Zubehör sind für sofort od. später in Neubau. Kaufe billig zu vermieten. Näh. **Bachstraße 67** bei **Weinger** od. **Goethestraße 45**, Baden.

**Sehrmattmöbl. Wohnung**, 4 Zimmer, Dielen, Küche, Bad, Mädchenkammer u. c., ist mit sämtl. Einrichtung für ca. 1 Jahr zu vermieten. Offerten unter Nr. 5727 ins Tagblattbüro erbeten.

**Geräumige 4 Zimmerwohnung** mit 2 Balkonen, Bad und sonstigem Zubehör per 1. April zu vermieten: **Schillerstraße 24**, 1. Stock.

**Augustastr. 5**, 3. Stock, 3 Zimmerwohnung mit Zugehör sofort oder später zu vermieten. Nachfragen **Mathystraße 8**, 2. Stock.

**Baumelstraße 28**, früher Bahnhofsstraße, ist eine 3 Zimmerwohnung mit Zugehör im Seitenbau auf 1. April zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, 4. Stock.

Zu vermieten **Goethestraße 49** 2 schöne Wohnungen von 3 und 2 Zimmern nebst Zubehör. Zu erfragen bei **Milchhändler Meßger** im 1. Stock daselbst.

**Verderstraße 9** ist im 2. Stock eine **schöne, helle 3 Zimmerwohnung** auf 1. April zu vermieten. Näheres **Sofienstraße 95**, 1. Stock.

**Lachnerstraße 18** ist eine **schöne 3 Zimmerwohnung** auf 1. April an tl. r. Kam. zu verm. Zu erfr. parterre links.

**Magaustraße 48** ist eine **schöne 3 Zimmerwohnung** mit Bad und Manfarge im 2. Stock auf 1. April zu vermieten. Näh. im 1. Stock.

**Philippstr. 33** ist im 2. St. eine **3 Zimmerwohnung** mit groß. Manfarge, Balkon u. Veranda auf 1. April zu vermieten. Näh. **Bachstraße 41**, 4. Stock. **Niemann**.

**Lullstr. 86** ist im 2. Stock eine **Wohnung**, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Balkon, Veranda, Manfarge auf 1. April zu vermieten. Näh. **Karlstraße 67**.

**Neubau Liebigstraße 15**, Haltestelle der elektr. Straßenbahn, sind per sofort oder später im 2. und 3. Stock moderne 3 Zimmerwohnungen zu vermieten. Näheres **Hortstraße 41**, im Büro. Telephon 524.

**Zu vermieten** **schöne Mansardenwohnung** von **3 Zimmern mit Zubeh.** per sofort oder 1. April. Zu erfragen **Edelsheimstraße 7**, 3. Stock.

**Schöne 3 Zimmerwohnung** mit Balkon ist per 1. April od. später zu vermieten. Näh. 2. St. rechts. **Ludwig-Wilhelmstraße 11**.

**Große Wohnung 3 Zimmer**, Küche u. Manf., 45 M., ruh. Lage, wegen Verlegung auf 1. April zu vermieten: **Lachnerstraße 28** **II. Kaufmann**.

**Schöne 3 Zimmerwohnung** im 2. Stock mit Küche, Bad, groß. Manfarge, Balkon, Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Hofkonditorei Schwarz**, Karlstr. 49 a.

**Schöne 3 Zimmerwohnung** mit Bad, Manfarge, Speisekammer u. c. per 1. Juli zu vermieten. **Bögle**, **Kloßstraße 12**.

**Schöne Landwohnung 3 Zimm.**, Küche, 1 Manfarge (Holzfarbenanstrich), Badezimmer, Waschküche, 100 qm Garten u. sämtl. Zubehör, Wasser u. Gas, auf 1. Juli für **350 M.** zu vermieten. Näheres bei **Karl Krieger**, Kaiserstraße 51 b, Grödingen.

**Hardtstraße 52**, Ecke Räderstr., parterre, große 2 Zimmerwohnung, Küche, Badezimmer u. Manfarge auf 1. April d. J. zu vermieten. Näh. das. 2. Stock bei **Hrn. Meyer**.

**Herrenstraße 37** sind zwei **schöne, unmöblierte Zimmer** mit Küche, mit od. ohne Pension, im 4. Stock, an alleinsteh. Dame auf 1. April od. spät. abzugeben. Auf Verlangen könnte noch ein 3. Zimmer dazugegeben werden. Zu erfragen daselbst im Geschäftsgehilfenheim des **Bad. Frauenvereins**.

**Leffingstr. 51**, 4. Stock rechts, ist eine **schöne 2 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. Mai zu vermieten. Näheres daselbst oder **Brauerei Heinrich Fels**, **Kriegstraße 115**.

**Luisenstr. 62** ist im Hinterhaus, 3. Stock, eine **2 Zimmerwohnung** per 1. April zu vermieten. Näh. bei **H. Kappeler**, **Malermaler, Vorderhaus, 2. Stock**.

**Wohnung v. 2 Zimmern**, Küche u. Zubehör im Hinterh., 1. Stock, auf 1. April zu vermieten. Näh. **Durlacherstraße 79** im Laden.

Eine **Wohnung** von zwei Zimmern, Küche und Keller ist an ruhige Leute ohne Kinder auf 1. April zu vermieten: **Werberplatz 35**, 2. Stock, **Seitenbau**.

Eine **Mansardenwohnung**, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller u. Bodenkammer, ist auf 1. April an kleine, ruh. Familie zu vermieten. Näh. **Baumelstraße 26**, 1. St.

**Durlacher Allee 21**, 5. Stock, Manfarge: Küche, Zimmer, Keller u. Kammer per sofort oder später an einzelne Person zu vermieten. Näh. **Melanchthonstr. 4**, 1. Stock.

**Jollystr. 12** ist im 5. Stock eine **Wohnung** von 1 Zimmer, Küche u. Keller an einzelne, ruh. Person auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst od. **Rüppurrerstr. 14**, II.

**Luisenstraße** ist eine **Wohnung** (Manfarge) von 1 Zimmer u. Küche auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen **Ettingerstr. 48**, 3. St. r.

**Jägerstraße 30**, Hh., parterre, ist eine **Wohnung** von einem Zimmer mit Balkon, Küche, Keller an eine kleine Familie, von nur zwei Personen per 1. April zu vermieten. Näheres **Jägerstraße 30**, im Laden.

**1 Zimmerwohnung** mit Küche im Hinterh., **Amalienstraße 22** zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.

**Läden und Lokale**  
**Laden u. Wohnung** per Oktober zu vermieten. Laden mit 2 gr. Schaufenstern, Büro, gr. Magazin u. groß. Geschäftskeller. Gute Verkehrsstr., nächst Kaiserstraße u. deren beste Geschäftslage, für jedes Detailgeschäft mit Engros- oder Fabrikations-, auch Drogerie-, Installations- od. Haushaltungsgeschäft passend; **Wohnung 2. Stock**, 4 Zimmer, darunter 2 große, Bad u. Zubehör. Gest. Offerten unter Nr. 5736 ins Tagblattbüro erbeten.

**Schöner Laden.** **Hardtstraße 52**, Ecke Räderstr., 2 große Schaufenster, passend für jedes Geschäft, mit od. ohne Wohnung, möglich oder später zu vermieten. Näheres daselbst 2. Stock bei **Herrn Meyer**.

**Karl-Friedrichstraße 22** ist ein **Laden** mit 2 Zimmern, in welchem seit vielen Jahren ein **Buhgeschäft** betrieben wurde, auf 1. Juli 1913 zu vermieten. Auch könnte eine **Wohnung** von 4 Zimmern im 3. Stock dazu vermietet werden. Näheres im **Grund- und Hausbes.-Verein**, **Herrenstr. 48**, I.

**Schöner Laden** mit 3 Schaufenstern u. anschließ. schöner **Wohnung**, an der **Sofien- u. Hirschstraße**, in guter, verkehrsreicher **Geschäftslage**, per bald zu vermieten. Auskunft **Hirschstraße 35 a**, parterre links.

**Laden**, mit oder ohne **Wohnung**, zu vermieten. Näheres **Kaiser-Bassage 28**.

**Laden in Pforsheim**, beste Lage, evtl. mit **Wohn.**, für jede **Veranda** oder **Filiale** passend, zu vermieten. Offerten unter Nr. 5570 ins Tagblattbüro erbeten.

**Laden** mit od. ohne kl. **Wohnung** in bester **Geschäftslage** auf 1. April od. später zu vermieten. Offerten unter Nr. 5598 ins Tagblattbüro erbeten.

**Kontor- oder Arbeitsräume**, zwei **schöne, helle**, sind billig zu vermieten. Näheres **Kaiser-Allee 27**, II.

Auf 1. April or. preiswert zu vermieten **zwei helle, durchgehende Räume mit Büro** (12,50 x 7,00 und 5,50 x 5,20 Meter groß) für **Magazin** oder **Werkstätte** mit **ruhigem Verkehr** geeignet. Näheres **Deerenstraße 31**, Unterh. II.

**Sirchstraße 48** sind 5-6 **schöne Zimmer** zu vermieten, auch für **saub. Büro mit Lagerraum** (evtl. für **Möbel**) geeignet, Manfarge, Keller, Wasserleitung u. vorhanden. Zu erfragen das. in 2. Stock.

**Werkstätte** (mit Einfahrt), hell, 65 qm groß, mit Keller, auf 1. Mai für **220 M.** jährlich zu vermieten. Näheres **Marienstraße 6**, **Werkstätte**.

**Geräum. Werkstätte, Leinwand- u. Teppich- u. Polster- u. Bettwaren- u. c. u. c.**, 2. Stock, zu vermieten. Näheres **Schillerstraße 48**.

**Werkstätte**, 48 ist eine **helle, große Werkstätte**, sehr geeignet für eine **Schmiede**, **Schreinererei**, **sofort zu vermieten**. Näh. durch **Ludwig Homburger**, **Zirkel 20**.

**Durlacherstraße 93** ist eine **Werkstätte** auf sofort oder später zu vermieten. Näheres bei **Ludwig Homburger**, **Zirkel 20**.

**Haus Rüppurrerstraße 28** per 1. April zu vermieten: **Werkstätte** mit **Lagerplatz**. Näh. **Steinstraße 11**, 2. Stock.

**Eisenbahnstraße 18** ist ein **großer, heller Schopf**, ca. 80 qm Fläche, der sich vorzüglich als **Werkstatt** einrichten läßt, per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst, **Seitenbau**, parterre links.

**Auto-Garage** zu vermieten: **Sofienstraße 103**.

**Lagerplatz (ca. 800 qm) mit Lagerstuppen** ca. 700 qm **Rußfläche**, teils offen, teils geschlossen, sind **Marienstr. 63** per sofort oder später zu vermieten. Große **Durchfahrt** vorhanden.

**Lagerplatz am Rangierbahnh.** **Zimmerstraße**, mit **Seiteneingang**, 700 qm groß, auf sofort oder später zu vermieten. Näh. **Baubüro Marienstr. 63**. Telephon 336.

**Zimmer** Kronenstr. 22 sind auf 1. April 2 unmöbl. Zimmer im 1. Stock zu vermieten. Anfragen **Waldhornstr. 35**.

**Draisstraße 21**, Ecke **Yorkstr.**, schön möbliertes **Zimmer** zu vermieten.

**Jägerstraße 41 a** ist im 2. Stock ein schön möbliertes **Zimmer** zu vermieten.

Ein möbliertes **Barterzimmer** mit **Klavier** befindet sich auf 1. April zu verm. **Otto Brommer**, **Waldhornstr. 28**, parterre.

Ein **schönes Wohnzimmer** (Ester) und ein **Schlafzimmer**, beide gut möbliert, sind vom 1. April ab zu vermieten. Näheres **Kloßstraße 5** im 2. Stock.

**Karl-Friedrichstraße 30**, 2 Treppen, sind **schön möblierte Zimmer** per sofort zu vermieten.

**Nebenzimmer**, 35-40 Personen fassend, ist zu vergeben. Näheres zum **„Kronprinzen“**, **Zirkel 9**.

**Amalienstraße 61** ist ein **freundl. möbliertes Zimmer**, in dem **Garten** gehend, auf 1. April billig zu verm. Näh. im **Hinterhaus**, 1. Stock links.

**Gut möbliertes Zimmer** ist auf 1. April billig zu vermieten: **Stefanienstraße 19**, 4. Stock.

**Miet-Gesuche**  
**Wohnungen**

Von **kinderlosem Ehepaar** wird in der **Nähe des Mühlburger Tor**, evtl. zwischen **Mühlburger Tor** u. **Richard-Wagnerstraße** eine **neuzzeitliche 5 Zimmerwohnung** mit **Bad** zu mieten gesucht. **Bezugsbar im Juli**, August oder September. Offerten mit **Preisangabe** unter Nr. 5637 ins Tagblattbüro erbeten.

**3 Zimmer-Wohnung**, **schöne, große**, mit **Bad und Manfarge** per 1. Juli d. J. zu mieten gesucht in der **Weststadt**. Offerten unter Nr. 5772 ins Tagblattbüro erbeten.

Gesucht v. kl. **pünktl. Familie**, da die **Frau lebend** ist, in **nur ruh. Hause**, **freudl. 4 bis 5 Zimmerwohnung**, zwischen **Waldstraße** u. **Durlacher Tor** auf 1. Juli. Offert. mit **Preisang.** unter Nr. 5761 ins Tagblattbüro erb.

**Zimmer** Möbliertes **Zimmer** mit 2 Betten in der **Nähe des Seminars** I vom 30. März bis 15. April von **hell. Herrn** zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 5709 ins Tagblattbüro erbeten.

**Eleg. möbl. Zimmer** in **hübsch. Hause** am 1. April von **jungem Herrn**, ang. **Abendmaler**, gesucht. **Aufmerksam Bedienung**. Offerten mit **Preis** und **näheren Angaben** unter Nr. 5744 ins Tagblattbüro erbeten.

**Zimmer-Gesuch.** Gut möbl. **Zimmer** bei **kinderlosen Eheleuten** oder **Witwe** (**Südweststadt** bevorzugt), von einem **Herrn** gesucht. Offerten unter Nr. 5759 ins Tagblattbüro erbeten.

**Möbliertes Zimmer** in **gutem Hause** zu mieten gesucht von **Affektanten an der Techn. Hochschule**. **Weststadt** bevorzugt. **Angeh.** unt. Nr. 5768 ins Tagblattbüro erb.

**Wertheimer Wurstwaren** treffen jetzt wieder **regelmäßig** **Sonnags bzw. Montags** ein bei **W. Erb**, am **Lidellpl.**

## Kapitalien

Geld erhalten sol. Leute jed. Standes (ohne Bürgen) von 50-2000 M. **Ratenrückzahlung** gestattet. Off. u. Nr. 5844 ins Tagblattbüro erb.

**12000 Mark**, 2. Hypothek auf gutes Haus per 1. April aufnehmen gesucht. Off. u. Nr. 5538 ins Tagblattbüro erb.

2. Hypothek auf rentabl. neues **Anwesen** in **Südweststadt**, 12000 M. zur **Ablösung** der besth. Hyp. aufnehmen gesucht, bei **pünktlicher Zinszahlung**. Offerten unter Nr. 5677 ins Tagblattbüro erbeten.

Zur **Abfö. 2. Hypoth.** per 1. Juli **20000 Mark** gesucht. Offerten von **Selbstgebern** unter Nr. 5734 ins Tagblattbüro erbeten.

**13500 Mark** zu 5% zur **Abtragung** einer **sicheren II. Hypothek** auf **gutem Haus** per 1. April gesucht. Offerten von **Selbstgebern** unter Nr. 5766 ins Tagblattbüro erbeten.

**3400 Mark** zu 5% zur **Abtragung** auf **sicheren Miethaus** hier gesucht. Offerten von **Selbstgebern** unter Nr. 5765 ins Tagblattbüro erbeten.

**10000 Mark** II. Hypothek, innerhalb 75% der **Schätzung**, auf **neuerbautes 5 Zimmer** in **hübscher (Hirschbrücke) Stadtlage** als **baligig aufnehmen** gesucht. Off. unter Nr. 5777 ins Tagblattbüro erb.

Wer **leibt chr.**, **leb. Kaufmann** auf 1. J. gen. **Verzins. 150.-** fof. **Geld**. Off. unt. Nr. 5771 ins Tagblattbüro erb.

**54000 Mark** als I. Hypothek auf **prima rent. Herrschaftsbaus** in **feiner Lage** gesucht. Offerten unter Nr. 5767 ins Tagblattbüro erbeten.

**Ca. 60000 Mark**, I. Hypothek, auf **prima Anwesen** per 1. Oktober gesucht. Offerten unter Nr. 5776 ins Tagblattbüro erbeten.

**20000 Mark** **Baugelder** unter I. Sicherheit gesucht. Off. unter Nr. 5774 ins Tagblattbüro erbeten.

**ECHTER Bienen-HONIG**, pikant, wohlschmeckend, empfiehlt die Drogerie **Carl Roth, Grossh. Hoflieferant.**

**Marmeladen** der **Konservenfabrik „Helvetia“** in **Lenzburg** und **Gross-Gerau** (laut Spezialliste).

**Weißwein** (Banabes) **Literflasche 70 Pfg.**

**Weißwein** (Oberhardt) **Literflasche 90 Pfg.**

**Weißwein** (Kaiserstuhl) **Liter- 1.20 und 1.40 flasche**

**Rotwein** **Literflasche 70 Pfg.**

**Rotwein** (Oberhardt) **Literflasche 90 Pfg.**

**Rotwein** **Literflasche 90 Pfg.**

**Gottl. Schöpf** in **seinen sämtlichen Filialen.**

**Büro und Lager: Luisenstraße 34. Telephon 2826.**

== **Rabattmarken.** ==

Halling ruckte und zuckte mit den Schultern, wie immer, wenn er verlegen war.

„Lieberes Kind, wir leben nun einmal in einer Welt, in der die Gefühle unter pari stehen,“ sagte er hastig. „Sie sind ein befehlender Luxus, den auch ich mir häufiger gegönnt habe — und immer zu meinem Nachteil, wenn man's so recht beachtet. Im Leben spielen die Tatsachen die Prim und nicht die Sentiments. Die Tatsachen stehen fest: mein Budget wackelt erbärmlich, Koschlau ist überschuldet, deine Mitgift steckt in allerhand Unternehmungen, von denen ich nicht weiß, wie sie verlaufen werden. Du kannst also keinen Menschen heiraten, der dir nichts bietet als seine ehrliche Armut.“

Aline erblaßte ein wenig. „Vater, ich will keinen Reichtum,“ erwiderte sie. „Kennst du mich noch nicht?“

„Doch, mein Herz. Du kannst entbehren, sagst du. Sagte Hans auch und schaute uns stolz an. Das redet sich gut, vor allem klingt's wieder gar zu schön. Keine Lüge, aber ein Selbstbetrug. Was du entbehren kannst, weiß ich. Die Tafelreden, den bunten Puz, die Gesellschaft. Aber das ist das wenigste. Was du nicht entbehren kannst, ist die Politur unserer Daseinsführung, das Blühblanke und Saubere. Viel weniger die Verwöhnung als die Gewöhnheit. Auch die Sauberkeit ist kostspielig. Mein lieberes Kind, du würdest unglücklich werden in der Armut.“

Er nahm einen starken Zug aus seiner Havanna. Dann rollte er sich einen Sessel neben den Alines und setzte sich zu ihr und tätschelte ihr die Hand. Seine Stimme wurde weicher.

„Du wolltest einen Freundesrat, Kleine,“ fuhr er fort. „So ganz kann ich aber auch d a b e i den Vater nicht ausziehen. Das geht nun mal nicht. Schon deshalb nicht, weil deine Heirat mit Wary auch mir goldene Bräuten bauen würde. Dntel Friedrich würde mir die Beihilfe aus der Stiftskasse dann nicht länger verweigern können — und ich wäre aus allen Räten. Aber — aber natürlich, das ist nicht maßgebend. Nicht maßgebend — teineswegs. Maßgebend ist nur deine Zukunft. Und da frage

ich mich: was hast du gegen den Wary? Aufrichtig, Aline — was hast du gegen ihn?“

Sie schüttelte den Kopf. „Nichts, Papa. Oh, im Gegenteil, ich habe sogar viel für ihn übrig. Er gefällt mir. Aber — heiraten möchte ich ihn nicht.“

Nun lachte der Alte. „Mein Querkopf!“ rief er. „Ning, einen Kuß! Wie du bist, so bist du mir lieb. Aber mich — mich kriegt du nicht rum! Der Rat, den du von mir hören wolltest, ist ehrlich. Nimm dir den Wary. Nicht weil er eine glänzende Partie, sondern weil er ein ganzer Kerl ist. Es gibt kaum, dünnt mich, zwei Menschen, die so füreinander geschaffen sind wie ihr beide. Das ist meine innerste Überzeugung. Na — und das mit der Liebe — das wird schon kommen. Mir genügt, daß du nicht mehr sagst, er passe für Antje oder Bicky, die ihn bewundern könnten — mir genügt, daß er dir gefällt — auch ohne Bewunderung. Ich bin ein alter Kerl, Ning, und habe manches entstehen und vergehen sehen. Die schönsten Leidenschaftlichen — bah, sie verpufften schnell, wenn die graue Sorge kam. Denke an Beter Gerhard und seine blonde Thuffi; er nichts und sie nichts, doch die Liebe war groß! Seht sitzt er in Chicago an der Kasse eines Tingelängels, und sie steht auf dem Brett und singt das Lied von sieben Schaffner und von der kleinen, kleinen Frau. Psui Geier! Aline, ich sage mit Wary: überlege. Nichts weiter. Schlaf wohl, mein Kind...“

Der Sturm sprach laut in dieser Nacht. Aber er war es nicht allein, der Aline den Schlummer störte. Sie wollte in der Lat überlegen, wie Wary und der Vater geraten hatten, und das kam ihr schwer an. Ihr Herz war in arger Not. Dachte Lora noch ihrer in seinen verzehrenden Sorgen? Und war unter dem Druck der Verhältnisse je an eine Bereinigung mit ihm zu denken? — Auch den Vater plagten die Sorgen. Nun wußte sie es: auch ihm sollte sie eine Retterin werden.

(Fortsetzung folgt.)

**Schwarzwaldverein**  
Sektion Karlsruhe.  
Samstag, 24. März 1913

**Ausflug**  
Obertal-Brocken-  
felsen - Falkenfelsen -  
Gemeinschaftsheim-Oberplättig (M. 1 Uhr).  
Abfahrt 7 Uhr.

**Rheinklub Allemannia**  
Karlsruhe, e. V.  
gegr. 14. VII.  
1901.

Bootshaus  
Maxau.

Heute Samstag abend  
Klubabend im Klublokal  
(Hotel Hohenzollern).

Ausflüge der Ski-Abteilungen:  
I. Abteilung: Arlberggebiet.  
II. Abteilung: Feldberggebiet.

Jeweils Dienstags u. Donnerstags:  
Ruderabend in Maxau.

Mittwochs  
Biertisch im Moninger.

**K. F.-C. Phönix, e. V.**  
(Phönix-Alemannia).  
Sportplatz links der Rheinalbahn  
entlang, Telefon 1888.

Jeden nachm. allgemeines Training  
unter Aufsicht des Trainers.

Ostersonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr:  
**Wettpiel**  
auf unserem Platz

**M.T.V.**  
(Männer-Turn-Verein)  
München.

Eintrittspreise: Mk. 1.20, Mk. 1.—  
70 % 40 %

Militär und Schüler die Hälfte.

Wettpiele auswärts:  
1. Mannschaft in Frankfurt.  
2. Mannschaft in Pfungstadt und in  
Krenznach.  
3. Mannschaft in Friedrichsfeld.

Ostersonntag, vormittags 1/2 9 Uhr,  
auf unserem Platz:  
**Waldlauf aller Aktiven.**

Um 10 Uhr: Zusammenstellung unserer  
Leicht-Athleten und kurzes Ueben  
für die Vorführungen des Jung-  
Deutschlandbundes am Donner-  
stag, den 27. März, nachm. 2 Uhr.

**Beiertheimer Fußballverein.**  
Gegründet 1898.  
Verein für  
Bewegungsspiele.  
Eingezäunter  
Sportplatz am  
Weierwald.

Ostersonntag nachm. 1/2 4 Uhr  
Wettpiele auf unserem Platze  
II. Mannschaft gegen F.V. Schweitzlingen I.  
Die übrigen Mannschaften, nach-  
mittags 1/2 2 Uhr, Training.

Samstag, den 29. März 1913, abends  
8 Uhr, im Lokal  
**Mitgliederversammlung.**

**Klavierstimmen**  
sowie  
**Reparaturen an**  
Flügeln,  
Pianos,  
Harmoniums  
übernimmt  
zur gediegensten Ausführung  
**Ludwig Schweisgut**  
Erbprinzenstraße 4  
Telephon 1711.

Gegen  
**Krampfhusen**  
sowie chronische Katarrhe emp-  
fiehlt Dr. Lindenmeyers Salus-Bonbons.  
Zugleich gutes Magenmittel! In  
Schachteln à M. 1.— und in Beu-  
telchen zu 25 und 50 S., Tee 20 S.,  
in den Apotheken und Drogerien.

**Mieter- und Bauverein Karlsruhe**  
e. G. m. b. H.

Am Samstag, den 5. April, abends 8 Uhr, findet im „Hotel  
Novad“ unsere  
**ordentliche Generalversammlung**  
mit folgender Tagesordnung statt:

1. Bericht des Vorstandes mit Vorlage der Bilanz, Gewinn- und  
Verlustrechnung. (Diese kann in unseren Geschäftsräumen  
eingesehen und in Empfang genommen werden.)
2. Bericht über die gemäß § 58 des Gen.-Ges. vorgenommene Ge-  
schäftsprüfung.
3. Bericht des Aufsichtsrats mit Antrag auf Entlassung des Vor-  
standes und Aufsichtsrats.
4. Vorschlag zur Verteilung des Reingewinnes.
5. Wahl von 6 Aufsichtsratsmitgliedern.
6. Ausschluß säumiger Mitglieder.

Behandlung etwaiger Anträge (solche müssen bis Montag, den  
1. April, beim Vorstand eingereicht sein).

Karlsruhe, den 22. März 1913.

**Der Vorstand.**  
NB. Der Eintritt ist nur Mitgliedern gegen Ausweis gestattet.

**Festhalle.**  
Ostersonntag, 23. u. Ostermontag, 24. März 1913,  
jeweils nachmittags 4 Uhr,

**Große Fest-Konzerte**  
ausgeführt von der vollständigen Kapelle des  
**I. Bad. Leib-Grenadier-Regiments.**  
Direktion: Königl. Musikmeister **Bernhagen.**

Es gelangen u. a. folgende Musikstücke zur Ausführung:  
Für Orgel und Orchester: Chor aus „Die Meistersinger“, Medi-  
tation v. Bach, Largo v. Händel und das „Altniederländische  
Dankegebet“.

Für Violoncello: Legende von Wieniawski, Preislied aus  
„Meistersinger“ und „Zigeunertanz“ von Ruzek. An Neu-  
heiten: Große Fantasie aus der Oper „Der Maskenball“ von  
Verdi, Vorspiel zur Oper „Der Kührigen“ von Klengel.  
Musik für Zither-Trio, Mandolinemusik usw.

Eintritt: { Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten  
und von Kartenheften . . . . . 20 %  
Sonstige Personen . . . . . 60 %  
Soldaten und Kinder je die Hälfte.  
Programm 10 %

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.  
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.  
Bei gutem Wetter findet der erste Teil des Konzertes im  
Stadtgarten statt und bereits um 1/2 4 Uhr.

**Colosseum**  
Waldstrasse 16/18. Telephon 1938.

**Gastspiel Otto Reutter**  
Deutschlands größter Humorist und Satyrker!  
sowie der grandiose Variété-Teil.  
Alle zum ersten Male in Karlsruhe!

**Foureaux Trio** | **Geschw. Marylane**  
Gymnastik-Akt. | Gesangs-Terzett.

**Miss Sheba**  
Amerikas größte Verwandlungskünstlerin.

**The Vindabonas** | **4 Degan, Brothers**  
in ihrer kom. Musikal.-Szene. | Schleuderbrett-Akrobaten.  
Neuheit! | Neuheit!

**Original-Radium-Plastik**  
dargestellt von The Conay Comp. Lichtspiele in vollendeter Schönheit.

Ostersonntag und -Montag jeweils 2 Vorstellungen,  
nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Die Colosseum-Kasse ist während dem 8-tägigem Reutter-Gastspiel  
vormittags von 11 bis 12 1/2 Uhr und jeweils eine Stunde vor Beginn  
der Vorstellungen geöffnet.

**Bürgerbräu (Frankeneck)**  
Gemütliches, bürgerliches Lokal, bekannt durch seine  
vorzügliche Küche, reichhaltige Frühstück- u. Abendkarte.

Ostersonntag und -Montag  
Ausschank des sehr beliebten  
**Münchener Triumphatorbräu.**  
Von 4 Uhr ab **Künstler-Konzert.**  
Fr. Forscher.

**Tagesanzeiger.**  
(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten erfahren.)  
Samstag, den 22. März.

Refidenztheater. Vorstellung. **Edorado-Rino.** Vorstellung.  
Welt-Kinematograph. Vorstellung. **Kaiser-Panorama.** Geöffnet von  
11 bis 12 10 Uhr.  
Metropol-Theater. Vorstellung. **Central-Kino.** Vorstellung.  
Luzern. Vorstellung. **Männerturnverein.** Osterturn-  
fahrt. Abfahrt 5.45 Uhr.

Schillerstrasse 22 **M** Ecke Goethestrasse

**Metropol-Theater**  
Grosses Fest-Programm.  
**Nur 2 Tage!**  
Ostersonntag und Ostermontag.

Wochenschau, neueste Tages- und Weltereignisse.  
**Des Malers Meisterwerk.** Eine spannende  
Künstlertragödie.  
**Die Landratte.** Humoristischer Seemannsschlag.

**Um fremdes Glück.**  
Fesselndes Drama eines armen Waisenkindes in 3 Akten.  
Text von Theo K. Müglitz.  
**Ein Tag in der Kinderstube.**  
Prachtvoll kolorierte Komödie gespielt von einem  
2-jährigen Kinde.  
**Der Streitgott.**  
Köstliche Humoreske.

**Fürstenliebe.**  
Drama in drei Akten.  
Bisher das beste und aufsehenerregendste Meisterwerk  
der deutschen Filmindustrie.  
Weitere Einlagen soweit Platz vorhanden.

Haltestelle der Strassenbahn **Ecke Kaiser-Allee und  
Schillerstrasse.**

**Restaurant „Kühler Krug.“**  
Am ersten und zweiten Osterfeiertag,  
nachmittags 4 Uhr, im kleinen Saal

**Künstler-Konzert.**  
Eintritt frei. Programm 10 Pfg.  
Im 2. Stock besonders geeignete Zimmer für Familien.  
Kaffee, Kuchen, Sinner-Biere, Wein etc.

**Gasthaus „Zur Blume“ Durlach**  
am Hengstplatz (Hauptstraße 2) Telephon Nr. 24.

Bei Ausflügen während der Feiertage erlaube ich mir meine  
auf das komfortabelste eingerichtete Lokalitäten in empfehlende  
Erinnerung zu bringen.

Bei günstiger Witterung Restauration  
im neuen Gartensaale.

Angenehmer Aufenthalt. — Aufmerksamste Bedienung.  
Anerkannt vorzügliche Speisen und Getränke zu billigen Preisen.  
Eigene Schlächterei.

Oster-Montag  
große Tanzbelustigung  
bei gutbesetztem Ballorchester.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein  
**Fritz Mannherz**  
Wegher und Gastwirt.

Großherzogl. Hoflieferant  
**Friedrich Blos**  
F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie  
Kaiserstraße 104, Ecke der Herrenstraße  
empfiehlt große Auswahl

**Sonnen-Schirme** | **Spazier-Stöcke**  
**Regen-Schirme** | Saison-Neuheiten, verschiedene  
feine Ausführungen.

**Plüss-Stauffer-Kitt**  
klebt, leimt, kittet Alles!

**Licht-  
Spiele**

Nr. 9 Herrenstrasse Nr. 11.

Oster-Sonntag, -Montag und  
Dienstag  
**Gewähltes Fest-Programm**  
unter anderen Neuheiten  
**Der Zigeuner Primas.**

Größte Sensation.  
Der Clou des Monats.

Roman aus der Gesellschaft in  
3 Akten kreieren die berühmtesten  
internationalen Filmschauspieler.  
Die Handlung ist fesselnd,  
spannend, die Szenarien und  
packenden Momente meisterhaft  
zusammengestellt.

**Der Christiania Fjord.**  
Herliche nordische Naturstudie.  
**Ein gastronomischer  
Zweikampf.**  
Urgelungenes Intermezzo.  
**Gesicht oder Stimme.**  
Dramatisches Lebensbild und  
noch weiter  
**4 glänzende Attraktionen &**  
Hervorragend künstlerisch-musi-  
kalisches Illustration. Am Flügel  
und Harmonium Herr Kapell-  
meister Schweitzer.

**Voranzeige.**  
Im nächsten Programm ab Mitt-  
woch, den 26. März: Die zweite  
Abteilung des Films „Königin  
Luise“ (Ans Preußens schwerer  
Zeit.)

**Bucherer**

empfiehlt in feinen sämtlichen  
Jubiläen einen guten kräftigen.

**Weißwein**  
(Panabes)  
Literflasche 70 %,  
Flaschenpfand 15 %.

**Weißwein**  
(Frankweiler)  
Literflasche 90 %,  
Flaschenpfand 15 %.

**Rotwein**  
(Portugieser)  
Literflasche 70 %,  
Flaschenpfand 15 %.

**Französischen  
Bordeaux**  
(Chateau Beaulieu)  
Flasche mit Glas 1.— M.  
unter Garantie für natur-  
reine Produkte.

**Rollschuhe**  
mit  
**30% Rabatt**  
so lange Vorrat.

**Otto Stoll,**  
Eisenhandlung  
am Kaiserplatz.

**Pfannkuch & Co**

**Südweine**

	1/4 Fl.	1/2 Fl.
Samos Muskat	90	60
Roter Malaga	1.20	70
Malaga, rot*	1.60	85
Gold Sherry	1.20	70
Sherry Gold*	1.60	85
Feinst. Taragoner	1.20	70
alt. rot. Süßwein		
Rodrigues & Co.		
Oporto	1.60	85
Koch-Wein	1.20	70
fr. Koch-Madeira		
Leacock & Co.		
Madeira*	1.60	85
Mediz.-Ausbruch	1.50	80
Vinum Graecum		
Medicinale.		

**Pfannkuch & Co**  
G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

**Endlich**  
habe ich gefunden, was schon lange suche  
**gut und billig** ist  
eine 2 Pf.-Dose Schnittbohnen für 40 Pf.  
eine 2 Pf.-Dose Bohnen für 70 Pf.  
eine 2 Pf.-Dose Niacabellen für 85 Pf.  
eine 2 Pf.-Dose Schnittpapagei mit Klappen für 95 Pf.  
ein 10 Pf.-Bimer Seiselsbecken für Mk. 3.50 bei  
W. Erb, am Lidellplatz.  
Rabatt-Machen.

**Moderne Kaarpflege**  
Ruxolin-Trocken-Puder  
mit Veilchengernch  
vorzüglich zum **Entfetten** der Kopfhare, macht das Haar leicht und beseitigt ihm jeden vorkommenden unangenehmen Geruch.  
Preis einer Dose Mk. 1.25.  
Vorrätig bei  
**Luise Wolf Wtw. Parfümerie.**  
Niederlage sämtlicher Parfümerien und Toilettesachen von F. Wolff & Sohn,  
4 Karl-Friedrichstr. 4,  
Tel. 2214. Ecke Zirkel.

**Fahrräder** Zubehör, Ersatzteile, Gummirollen, Felgen, Ventile, in jeder Preislage, Reparaturen aller Art zuverlässig und billig. — Vermitteln u. Emailieren. —  
**Ludwig Karle, Akademiestr. 39**  
n. d. Kaiserpassage.

**Für die Ostertouren**  
bietet die denkbar größte Auswahl in  
**Loden- und Touristen-Hüten**  
für Herren, Damen u. Kinder erprobt wetterfeste Qualitäten, chicste Formen zu allerbilligsten Preisen  
**Hutmodehaus Glockner,**  
Lammstr. 6 Eckhaus Kaiserstr.

**Hof-Konditorei und Café Fr. Nagel**  
Waldstrasse 43/45  
zeigt hiermit die Eröffnung seiner aufs reichhaltigste ausgestatteten  
**Oster-Ausstellung**  
ergebenst an.  
1177 Telephon 1177.

**Gebrüder Hensel Hoflief.**  
empfehlen  
**zu den billigsten Tagespreisen:**  
Prima **Ochsen-Fleisch**  
" **Rind-Fleisch**  
" **Kalb-Fleisch**  
" **Schweine-Fleisch**  
" **Hammel-Fleisch**  
" mild gesalzene **Schinken**  
Hinter-Schinken, roh und gekocht  
Vorder-Schinken . . . 3—5 Pfund schwer.  
**Feinste konservierte Würstchen u. Saftschinken.**  
Prima **Osterlämmer**  
Ferner frisch eingemachtes  
**Filder-Delikatess-Sauerkraut**  
Prima mageres **Dörrfleisch**  
sowie alle übrigen  
**Fleisch- und Wurstwaren**  
in bekannt vorzüglicher Qualität.  
Um gefl. rechtzeitige Bestellungen wird höfl. gebeten.

**Prima Zentrifugen-Tafelbutter**  
liefert in Karlsruhe frei ins Haus, auswärts in Postkoll von 5 Pfund an, oder als Einlage zu einem Postpaket von 60 Stück Trink- od. Kocheier, zu billigen Tagespreisen. Bei Jahresabschlüssen entsprechend billiger  
**Badischer Molkereiverband**  
Karlsruhe. Ettlingerstr. 59. Telephon 279.

**Rabattmarken.**  
**Münchener Loden**  
Damen-Sport- u. Reise-Kostüme  
chic verarbeitet, hübsche Dessins  
Mk. 24.— 28.50 34.50 44.50  
Herren-Sport- u. Reise-Anzüge  
aus soliden Lodenstoffen. Beste Verarbeitung  
Mk. 24.— 27.50 34.— 40.— 46.—  
**Pelerinen** Damen { von 12 Mark an  
Herren {  
3 Spezial-Qualitäten:  
Gebirgs-loden je nach Länge 18.— bis 15.50  
Himalaya-loden " " 23.50 " 21.—  
Federleicht " " 28.— " 26.—  
Damen- **Wettermäntel** neue Fassons  
Herren- " neue Farben  
22.— 26.50 29.— 32.50 38.— 42.—  
**Sporthaus Freundlieb**  
Karlsruhe, Kaiserstrasse 185.

**Gut und billig kaufen Sie**  
in Weintraubs An- und Verkaufsgeschäft,  
Herren-, Burischen- und Kinderanzüge,  
**Kommunikanten-Anzüge.**  
Alle Sorten Schuhwaren, Mägen, Bücherritzen,  
sowie gebrauchte Herren- und Frauenkleider usw.  
nur in  
**Weintraubs An- und Verkaufsgeschäft,**  
52 Kronenstrasse 52.

**Ulmer Münster-Kuchen**  
das feinste aller Kaffee- und Weingebäcke, wochenlang frisch und feucht bleibend, pro Kuchen Mk. 1.30.  
**Lauers Haushaltscakes**  
in Kartons à 1 Pfund Mk. 1.—.  
**Louis Lauer Nachf.,**  
Großh. Badischer und Kgl. Schwed. Hoflieferant,  
Akademiestraße 12. Telephon 1170.

**Nussa**  
wieder am Lager  
**Reformhaus Neubert,**  
Kaiserstrasse 122 u. 87.

**Kommunikanten**  
erhalten am Weissen Sonntag  
bedeutende Preisermäßigung.  
**Photograph. Atelier Rausch & Pester**  
Erbprinzenstrasse 3. Telephon 2678.  
Bitte Firma und Strasse beachten.

**Kavalier**  
Ihr Haar für Ihr Wohlsein  
"Kavalier" "Kavalier" "Kavalier"  
macht das Haar geschmeidig. (nicht nicht) geht schiefen Locken

**Englische Lawn-Tennis-Schläger**  
Bälle, Netze, Pressen etc.  
in großer Auswahl empfiehlt  
**F. Wilhelm Doering,**  
Spielwaren, Korbwaren, Sport-Artikel  
Ritterstrasse, nächst der Kaiserstrasse.

**Achtung!! Südweststadt**  
Meine Uhrmacher, Goldschmiede und optische Werkstätten befinden sich nicht mehr Hauptstrasse bei der Gutschstrasse, sondern nur **Gde. Augustastrasse und Kurdenstrasse**, beim Sonntagplatz, im Hause der Filiale Gebr. Hensel und Färberei Laßch.  
Bekannt billige und sachmännliche Werkstätte am Platz.  
Bitte genau auf Firma zu achten.  
**Alex. Kälber, Uhrmacher und Goldschmied,**  
Augustastrasse 13.

**Vorsicht**  
ist bei Einkäufen von  
**Möbel- u. Polsterwaren**  
sehr angebracht, da die Qualitäten darin sehr verschieden.  
Man besichtige unser aufs reichhaltigste ausgestattetes Lager in **Wohnungs-Einrichtungen** sowie einzelner Möbel in nur solider Ausführung u. sehr billigen Preisen.  
**Gebr. Klein, Karlsruhe,**  
Durlacherstrasse 97/99 Telephon 1722.

**Pfannkuch & Co**  
**Caramell-Osterhasen**  
No. 75 Pfg.  
**Schokolade-Ostereier**  
Stück 5 Pfg.  
**Eierfarben**  
giftfrei, für ca. 10 Eier  
Büchel 2 Pfg.  
5 verschiedene Farben  
Büchel 4 Pfg.  
**Pfannkuch & Co**  
G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

**Ceylon Tee**  
direkt vom Importeur  
N. 2.30, 3.—, 4.— p. Pfund  
Tee ist Vertrauensartikel, man decke seinen Bedarf nur durch Fachleute, meide den Hausierhandel.  
**Carl Schaller**  
Großh. Hoflieferant  
Erbprinzenstr. 40.

**Kneifels Haartintur**  
hat sich seit über 50 Jahren bei Haarausfall u. Kahlheit und zur Pflege des Haares rühmlichst bewährt u. einen Belust erworden. Herzlich empfohlen. Zu haben in Flasche 1, 2 u. 3 Mk. bei **R. Hoff**, Bismarckstr. 17, Friedrichstr. 4, C. Roth, Hofdrogerie.

**Schulranzen und Mappen**  
in bekannt solider Sattlerei, in Rindleder von Mk. 5.50 an empfiehlt  
**B. Klotter, Sattlerei**  
Kronenstr. 25.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Damen-Hüte**  
eleg. garn., farbige Hüte sowie Trauer-Hüte von Mk. 8.— an  
**Emilie Kampf,**  
Karlsruhe, Kreuzstr. 17 III u. 22 (2 Minuten vom Bahnhof).  
Kein Laden. Billige Preise.  
Nur Ausstellungsraum.

**Zu Ostern!!**  
**Seidenhüte, Klapphüte.**  
Solide, gute deutsche Fabrikate.  
Bester Ersatz für ausländische Marken,  
**daher billigste Preise.**  
Nur neueste, elegante Formen.  
**Hutmodehaus Glockner,**  
Lammstrasse 6, Eckhaus Kaiserstrasse.